

Les Canalous

KAPITÄNS-HANDBUCH

ALLES WAS SIE ZUR IHRE KREUZFAHRT WISSEN MÜSSEN, PROFITIEREN SIE VON UNSEREM LOGBUCH





Sie haben eines unserer Boote für Ihren nächsten Urlaub gebucht, und bedanken uns bei Ihnen sehr für Ihr Vertrauen.

Unser Team steht Ihnen zur Verfügung, um Sie zu informieren und Ihnen zu helfen, damit Ihre Kreuzfahrt zu einem Erfolg wird.

Ein Urlaub an Bord eines Schiffes ist nichts anderes als ein traditioneller Feiertag. Sie erfordern eine gute Vorbereitung und vollständige Informationen.

Dies stellen wir Ihnen in diesem Logbuch vor, das wir Sie bitten, aufmerksam zu lesen.

Unser gesamtes Team steht Ihnen zur Verfügung, um Sie zu informieren, zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Kreuzfahrt und einen unvergesslichen Urlaub!

INHALT

Vorbereitung Ihrer Kreuzfahrt

Was Sie mitnehmen müssen 4

Was Sie an Bord finden, entsprechend der
gewählten Flotte 5

Das Lexikon der Bootsfahrer 6-7

Wissenswerte Informationen vor Ihrer Abreise

Extras am Abfahrtshafen 8

Kreuzfahrtversicherung Plus / Servicepaket
Freiheit 9

Kaution 10

Abreise und Rückkehr 11-13

Leben an Bord 14-16

Schiffsbetrieb und Ausstattung 17-20

Einführungs-Checkliste 21-28

Sicherheitsvorschriften 29

Adresse Abfahrtshafen 30-36

Navigation

Die Regeln der Navigation 37-40

Die Schleusen 41

Wie durchfahre ich eine Schleuse 42-44

Schifffahrtszeichen 45-47

Öffnungszeiten der Schleusen 48

Navigationenrouten 49-50

Zufriedenheit Fragebogen 51



1 - VORBEREITUNG IHRER KREUZFAHRT

- ▶ Ihre Ausweispapiere
- ▶ Der Stauraum auf Ihrem Boot ist begrenzt. Bevorzugen Sie Reise- oder Sporttaschen für Ihr Gepäck.
- ▶ Rutschfeste Schuhe, wie z.B. Sportschuhe- oder Bootsschuhe
- ▶ Ledersohlen, Schuhe mit hohe Absätze sind verboten!
- ▶ Praktische Kleidung, ein Pullover für die Abende sowie ein Regenmantel oder eine Regenjacke
- ▶ Handschuhe zum halten der Taue in der Schleuse oder im Hafen
- ▶ Eine Baseballmütze oder einen Sonnenhut, Sonnencreme
- ▶ Eine Lotion gegen Insekten
- ▶ Ein Fernglas
- ▶ Zwei Taschenlampen für Ihre nächtlichen Ausflüge
- ▶ Brettspiele, Bücher usw.
- ▶ Ein paar Schnüre und Wäscheklammern, Müllbeutel
- ▶ Wenn Ihr Haustier Sie begleitet, denken Sie an seine Ausrüstung.
- ▶ Und Ihr Strandtuch, für Ihr Sonnenbad an Deck!





Die PREMIUM-Flotte:

Diese Flotte verfügt über besondere Dienstleistungen: Privates Bad und Toilette in jeder Kabine, TV mit Flachbildschirm und DVD-Player im Salon, Gefrierschrank, Dunstabzugshaube, Geschirrspüler, Kaffeemaschine, Entsafter, Toaster, Klimaanlage, Bugstrahlruder, 220V, Innen- und Aussensteuerstand, Holz-Deckmöbel mit integrierter Gasgrill, Kühlschrank im Aussenbereich, Hotelservice, Bad- und Haushaltswäsche und ökologischer Wartungssatz, Internetzugang. Persönlicher Service: dreisprachiger Ansprechpartner (Deutsch, Französisch, Englisch) von Montag bis Samstag von 9Uhr30 bis 12Uhr und von 14Uhr bis 17Uhr. Beratung und Erstellung Ihrer Unterlagen. Reservierung Ihres Transfers vom Flughafen oder Bahnhof. Reservierung Ihrer Restaurants, Ihrer Museumsbesuche, Ihrer Ausflüge... Champagner- oder Weinlieferung an Bord. Versorgung/Beladung des Bootes. Oder andere Dienstleistungen, die Sie benötigen.



Die ELEKTRISCHE Flotte:

LaPéniche S, verfügbar im Elsass. Der Einstieg in die ELECTRIC-Flotte ist ein Wagnis mit Blick auf die Zukunft, da man mit einem brandneuen Schiffsmodell segelt, das auf dem neuesten Stand der Innovation ist. Diese Flotte, die fest im 21. Jahrhundert verankert ist, wurde so konzipiert, dass sie den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts gerecht wird: Respekt vor der Umwelt, außergewöhnliche Manövrierfähigkeit, ein Hybrid-Cockpit, all dies kombiniert mit gemütlichem Komfort und großer Wohnbarkeit.

An Bord dieser Flotte finden Sie die komplette Bettwäsche mit: Laken, Decken, Kissen und Kopfkissenbezügen



Die PROPRIÉTAIRE Flotte:

Die LaPéniche P ist ein elegantes und geräumiges Boot.

Sie bietet einen riesigen Wohnraum an Bord für 4 bis 7 Personen und lässt sich dank einer Heck- und Bugstrahlrudersteuerung mit einer beunruhigenden Leichtigkeit manövrieren. Die wirkliche Innovation ist jedoch sein Hybrid-Cockpit, das dank der elektrisches Schiebedach, ermöglicht es Ihnen, sowohl drinnen als auch draußen zu Steuern, ohne die Position wechseln zu müssen: die Lenkung ist für den totalen Pilotenkomfort optimiert. Der ganze Sinn des Seitenfensters, das sich mit dem elektrischen Dach verschiebt, besteht darin, dass es den direkten Zugang zum vorderen Fahrgastraum ermöglicht: Die große Schiebetür neben dem Steuerstand ermöglicht es Ihnen während der fahrt auf die Reling zu stehen und mit einer Hand am Ruder Ihre Fahrline zu korrigieren.



Die CLASSIC-Flotte:

Die Boote der Classic-Flotte sind für den Flusstourismus unverzichtbar, manchmal alt, aber vor allem funktional.

An Bord dieser Flotte finden Sie komplette Bettwäsche mit: Laken, Decken, Kissen und Kopfkissenbezügen.



Die LOW-COST-Flotte :

Einfache und alte Boote, die während des Booms des Flusstourismus gebaut wurden. Diese Boote bleiben komfortabel und vor allem sind sie sehr erschwinglich!

Bettwäsche ist in dieser Flotte nicht enthalten.



Die ACCESS-Flotte:

Diese Flotte besteht aus Booten mit dem Gütesiegel «Tourismus und Behinderung», die speziell so ausgestattet sind, dass sie für einen oder zwei Rollstühle (je nach Modell) zugänglich sind.

Die Dienste die an Bord angeboten werden, sind die der CLASSIC-Flotte!

DAS LEXIKON DES BOOTSFAHRERS

AMONT : Der obere Teil des Flusses, (zu Berg) d.h. Fahrt zur Quelle.

AVALANT: Boot fährt flussabwärts, (zu Tal) d.h. Fahrt zur Mündung, Fluss abwärts mit dem Strom. Auf einem Kanal bedeutet dies, dass das Boot in den Schleusen nach unten geschleust wird bei seiner Fahrt.

BACKBORD: Linke Seite des Bootes beim Blick nach vorne.

BAJOYER: Die Seitenwand einer Schleuse, ob vertikal oder leicht geneigt.

BARRE (HOLZ) : Es dient dazu, ein Schiff in die gewünschte Richtung zu steuern. Findet man oft an Schleusen einfahrten.

RÜCKWÄRTS: Legen Sie den Rückwärtsgang ein, um das Boot anzuhalten.

BIEF: Teil eines Wasserlaufs oder Kanals zwischen zwei Schleusen.

BIEF DE PARTAGE: Der höchste Punkt des Kanals, an dem sich die Wasserscheide befindet.

BOLLARD: Ein zylindrisches Stück aus Metall oder Beton, das zum Festmachen von Booten verwendet wird.

CHEMIN DE HALAGE: Weg entlang des Kanals oder Flusses.

CHENAL DE NAVIGATION: Das ist die Schiffsrinne, die Sie auf den Karten finden und der Sie folgen müssen, um jede Gefahr zu vermeiden: Strandung, Stein, Pfahl, ...

ETIAGE : Niedrigstes Niveau eines Flusses oder Kanals.

FARDAGE : Der Teil des Bootes über der Wasserlinie, die bei Ihren Manövern zu berücksichtigen ist, denn je größer die Fläche , desto größer die Gefahr bei Starkem Seitenwind abgetrieben zu werden.

GAFFE: Langer Holz- oder Metallstab mit einem Haken am Ende. Es wird beim An- und Ablegen in Schleusen nützlich sein, es wird Ihre Manöver erleichtern und Stöße auf das Boot zu vermeiden.



LE LEXIQUE DU PLAISANCIER

LISTON: Ein Streifen aus Gummi oder Holz, der um den Rumpf des Bootes herum verläuft, um es zu schützen.

MONTANT : Ein Boot, das stromaufwärts fährt, d.h. zu Berg in Richtung seiner Quelle. Auf einem Kanal bedeutet dies, dass das Boot in den Schleusen nach oben fährt.

MOUILLAGE : Tiefe der Wasserstraße.

PARE-BATTAGE : Runde oder ovale Boje, die mit Druckluft aufgeblasen und um den Bootsrumf herum platziert wird, um das Boot vor möglichen Stößen zu schützen.

POUPE : Rückseite des Bootes.

PROUE : Vorderseite des Bootes.

SAS: Teil der Schleuse, der sich zwischen den beiden stromaufwärts und stromabwärts gelegenen Toren befindet.

SASSEMENT : Durchfahrt eines Bootes durch eine Schleuse.

TAQUET: Ein Stück Metall auf einem Boot, an dem eine Festmacherleine befestigt werden kann. Gewöhnlich zwei Klampen hinten und zwei vorne.

TIRANT D'AIR : Verfügbare Höhe zwischen dem Wasserspiegel und dem Schlussstein eines Bauwerks wie etwa einer Brücke. Für ein Boot der vertikale Abstand zwischen dem Wasserstand (Wasserlinie) und dem höchsten Punkt des Bootes.

TIRANT D'EAU : Der vertikale Abstand zwischen dem untersten Teil eines Bootes (normalerweise dem Kiel) und der Wasserlinie.

TREMATAGE : Die Handlung des Überholens / Passierens eines Bootes auf dem gleichen Kurs.

TRIBORD: Rechte Seite des Bootes beim Blick nach vorne.



2 - INFORMATIONEN, DIE SIE VOR IHRER ABREISE WISSEN SOLLTEN

EXTRAS:

DIENSTLEISTUNGEN UND OPTIONEN	Preise (inkl. MwSt) * nach Reservierung	Preise (inkl. MwSt) * erhöhte Boarding-Gebühren
Stromwandler 12Volt / 220 Volt (Max. 300Watt)	10 €	12 €
Barbecue	10 €	12 €
Gasgrill (incl 1. Gasflasche)	30 € pro Woche	35 € pro Woche
Fahrradverleih für Erwachsene oder Kinder	42 € pro Woche	49 € pro Woche
Angelrute	10 €	12 €
Abgeschlossener Parkplatz aufgedeckt	32 € à 35 € pro Woche	40 € pro Woche
Garage	42 € à 50 € pro Woche	60 € pro Woche
Haustier	40 €	--
Flusskarte	22 €	--
Überführung von Fahrzeugen	Die Tarife variieren je nach Reiseroute	--
Schlafset	7 €	8,50 €
Wäscheset für Badezimmer	6 €	7,50 €
Wäsche für die Küche	2 €	2,50 €
Chilenisch	10 €	10 €
Bett(e) bei Ihrer Ankunft gemacht	7 € / lit	Bei Ankunft nicht verfügbar
Ökologischer Wartungssatz	8,90 €	10 €
Wifi-Box	49 € pro Woche + Kautions 150 €.	--
Baby set	Kostenlos	Kostenlos
Kapitänsmütze	6,90 €	--
Crew-Kleid	16 € / Polohemd - 5 € die Stickerei	--

*Tarif gilt zum Zeitpunkt der Buchung und bis zu 10 Tage vor Abreise. Wenn diese Extras nicht im Voraus gebucht werden, werden ihre Preise an der Basis der Abreise erhöht, und wir können ihre Verfügbarkeit garantieren.

KREUZFAHRTVERSICHERUNG PLUS :

Diese Versicherung deckt die Unterbrechung der Fahrt, den Propellerbruch, Personenschäden und den Fahrradverkehr bei Schäden an Dritten ab; sie garantiert die Rückerstattung der Kautions ausschließlich bei Schäden am Boot (sie deckt nicht die mobile Ausrüstung des Bootes: Tisch, Sonnenschirm, Stuhl, Haushaltsgeräte usw.). Der Abschluss der Kreuzfahrtversicherung Plus befreit Sie nicht von der Zahlung der Kautions bei der Einschiffung und ist Gegenstand eines Kollektivvertrags.

Kreuzfahrtversicherung Plus	Wenden Sie sich an Ihre Agentur, um zu erfahren, wo diese verfügbar ist.					
Wochenende 2 Tage	68 €	74 €	78 €	85 €	95 €	119 €
Mini-Woche	74 €	84 €	87 €	97 €	107 €	135 €
Woche	87 €	98 €	104 €	114 €	127 €	159 €
Zusätzlicher Tag	9 €	10 €	11 €	12 €	13 €	16 €

FREIHEITSPAKET:

Das Freiheitspaket umfasst das stündliche Navigationspaket (Treibstoff), die Kreuzfahrt plus Versicherung, den Fahrradverleih und das Reinigungspaket am Ende des Aufenthalts. Diese Sätze können je nach Kraftstoffpreis variieren.

Freiheitspaket	Wenden Sie sich an Ihre Agentur, um zu erfahren, wo diese verfügbar ist.					
Wochenende	222 €	261 €	310 €	353 €	395 €	479 €
Mini-Woche	290 €	343 €	403 €	463 €	512 €	621 €
Woche	409 €	482 €	561 €	640 €	706 €	848 €
Zusätzlicher Tag	46 €	54 €	61 €	69 €	75 €	89 €

**Sonderrabatt von 10%, wenn das Freiheits-Paket zum Zeitpunkt der Buchung bezahlt wird.
(Gültig bei einer Abfahrt von Les Canalous Basen)**

KAUTION:

Boots-Kautiion

Der Betrag variiert je nach Kategorie des Bootes. Diese Kautiion wird bei der Einschiffung bezahlt, deckt die Selbstbeteiligung und wird bei der Rückgabe zurückgegeben, wenn das Boot und seine Ausrüstung nicht beschädigt wurden. Bitte beachten Sie, dass diese Kautiion in jedem Fall zu hinterlegen ist, auch im Falle eines Abonnements der Kreuzfahrtversicherung Plus oder beim Servicepaket Freiheit.

Kautiion für die Reinigung

Eine Reinigungskautiion wird bei der Einschiffung verlangt. Sie wird Ihnen zurückgegeben, sobald das Boot sauber ist. Wenn Sie Ihr Boot nicht reinigen möchten, können.

Sie sich für das Reinigungspaket Sie können per Scheck, Kreditkarte oder bar bezahlt werden.



ABREISE UND RÜCKKEHR:

Zeitplan

	TAG DER ABREISE	BEGRÜSSUNG UND VERPFLEGUNG	LANDUNG
WOCHE	Abreisetag: jeder Tag der Woche außer Mittwoch und Donnerstag, je nach Basis Polen : Einschiffung am Sonntag oder Freitag (je nach Bootsmodell) Niederlande: Freitag bis Freitag oder Samstag bis Freitag	Empfang ab 15 Uhr Einschiffung und Einweihung zwischen 16 und 19 Uhr. Polen: Sonntags um 12:00 Uhr mittags Niederlande: Freitag ab 14.00 Uhr oder Samstag ab 9.00 Uhr	Rückkehr D+7 9H Polen am Samstag um 12 Uhr Niederlande: Rückgabe am Freitag um 10 Uhr oder am Freitag um 15 Uhr (für Wochen, die am Samstag abreisen)
WOCHENENDE	Samstagmorgen (oder Freitagabend je nach Verfügbarkeit: eine Woche vor Abreise bestätigt)	Empfang und Einschiffung zwischen 10h und 11h (Freitag zwischen 16h und 19h) Italien am Freitag um 15.00 Uhr (auf Anfrage)	Rückkehr am Montagmorgen um 9 Uhr
MINI-WOCHE	Abreise am Montag	Empfang ab 15 Uhr Einschiffung und Einweihung zwischen 16 und 18 Uhr Italien: zwischen 15.00 und 18.00 Uhr (auf Anfrage)	Rückkehr am Freitag um 9 Uhr

Achtung !

Die Abreisetage sind sehr arbeitsreich. Wenn der Empfang ab 15.00 Uhr geplant ist, macht es keinen Sinn, früher anzukommen. Das Empfangsbüro wird oft geschlossen sein, weil das Personal auf der Basis mit der Vorbereitung der Boote beschäftigt ist und oft noch am selben Morgen zurückkehrt. Ihr Boot wird zu dem auf Ihrem Buchungsdokument angegebenen Zeitpunkt fertig sein, nachdem unser Wartungs- und Reinigungspersonal sein Möglichstes getan hat, um eine vollständige Kontrolle durchzuführen.

Im Falle einer verspäteten Ankunft:

Wenn Sie nach 18.00 Uhr ankommen, wird die Einweihung auf den nächsten Tag verschoben. Wenn Sie nicht glauben, dass Sie am Tag Ihrer Einschiffung vor 18.00 Uhr auf der Basis sein können, rufen Sie den Basisleiter vor 18.00 Uhr an, um Ihren Empfang entsprechend Ihrer Ankunftszeit zu arrangieren.



► **Verwaltungsformalitäten :**

Bevor Sie an Bord gehen, gehen Sie zum Empfang und erledigen Sie die Formalitäten :

Geben Sie Ihren Gutschein (Voucher) ab, der von der Agentur ausgestellt wurde, bei der Sie Ihren Aufenthalt bezahlt haben.

Zahlung der Bootskautions und der Reinigungskautions (außer für das Freiheitspaket oder das Reinigungspaket) Unterschrift der Bordkartei, Checkliste, von Ihnen angefertigtes Inventar.

Bezahlen Sie Ihre verschiedenen Extras (Fahrräder, Grill, etc...) und andere Optionen.

Während dieses ersten Kontakts beantworten wir Ihre Fragen zu Ihrer Route und der Passage der Schleusen. **LESEN SIE IHR LOGBUCH SORGFÄLTIG DURCH.** Konsultieren Sie die Informationstafeln, die Ihnen zur Verfügung stehen.

► **Beziehen des Bootes:**



Sobald die Formalitäten erledigt sind, können Sie an Bord Ihres Schiffes gehen.

Nehmen Sie sich die Zeit, Ihre Habseligkeiten aufzuräumen, um während der Navigation und vor allem bei der Durchfahrt durch die erste Schleuse nicht gestört zu werden.

Gute Laune und Disziplin sind die wesentlichen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Kreuzfahrt.

Ein Techniker wird an Bord kommen, um die Funktionsweise der Ausrüstung, des Motors und der Technik zu erklären. Er wird einige Manöver mit Ihnen durchführen. Wenn Sie Fragen haben oder weitere Anweisungen wünschen, zögern Sie bitte nicht, ihn zu fragen. Es kann sein, dass der Techniker 2 oder 3 Kapitäne desselben Bootstyps gruppieren muss, um seine Erklärungen abzugeben, wobei er auf alle Fragen, die gestellt werden, eingehen wird.

► **Bevor wir auslaufen:**

Überprüfen Sie das Inventar auf Vollständigkeit und auf Defekte: Betrieb der einzelnen Ausrüstungsteile; zögern Sie nicht, jeden Fehler zu melden. Machen Sie eine.

Generalprobe: mit der ganzen Mannschaft, um die Aufgabe jedes Einzelnen zu definieren.

Kontrollieren Sie Ihre Festmacherleinen, die Lage Ihrer Festmacherstangen und den Vorschlaghammer.

Sie sind also bereit, den Hafen zu verlassen. Ihre Vorbereitung wird etwa 2 Stunden gedauert haben.

ZURÜCK:

Sie müssen Ihr Boot zu der auf Ihrem Buchungsdokument angegebenen Zeit zurückzugeben. Für eine Rückkehr des Bootes am Morgen um 9 Uhr planen Sie, am Abend zuvor wieder auf der Basis zu sein.

► **Rückkehr des Bootes:**

Reinigung: Bitte entfernen Sie Ihren Müll, säubern und räumen Sie das Geschirr auf und hinterlassen Sie Ihr Boot innen und außen sauber. Andernfalls wird die Reinigungskaution einbehalten, außer im Falle eines vor der Abreise abonnierten Reinigungspakets oder Freiheitspakets.

Fahrräder: Sie deponieren die Fahrräder an dem dafür vorgesehenen Ort, nachdem ihre Rückgabe kontrolliert wurde.

Motorstunden: Sie zahlen den angezeigten Preis, außer im Falle eines vor der Abfahrt abonnierten Freiheitspakets.

Kautionen: Unser Personal ist verpflichtet, mit Ihnen vor der Rückgabe der bei der Abfahrt gezahlten Kautions eine Bestandsaufnahme durchzuführen, wenn das Boot und seine Ausrüstung in gutem Zustand und unbeschädigt zu den vereinbarten Zeiten und an den vereinbarten Orten zurückgegeben werden. Erhalten Sie Ihre Kautions zurück.

Rückgabekosten: Im Falle der Aufgabe des Bootes, außer bei plötzlicher und längerer Unbefahrbarkeit der Wasserstraße, stellt der Vermieter dem Mieter zusätzlich zu den stündlichen Navigations- und Reinigungskosten eine Pauschale von 500 € + eine Tagespauschale von : 380 € in Rechnung.



LEBEN AN BORD:

Das Leben auf einem Kanal oder Fluss teilt sich auf in die Schifffahrt, die Suche nach einer netten kleinen Ecke, das Passieren von Schleusen, Tanken, Wandern oder Radfahren. Ihr Urlaub wird noch schöner, wenn Sie Ihre Uhr unten im Koffer lassen (vergessen Sie nicht, pünktlich zum Hafen zurückzukehren!). Ihr Boot sollte nicht das Ende Ihres Urlaubs sein, sondern das Mittel, um eine gewisse Freiheit zurückzugewinnen.

Respekt für die Umwelt & Müll

Wählen Sie schwere Säcke oder Körbe, um Ihre Einkäufe zu transportieren. Alles, was zu leicht ist, könnte wegfliegen und ins Wasser gelangen. Zögern Sie nicht, Plastiktüten aufzuheben, die im Wasser schwimmen. Sie können eine Gefahr für geschützte Arten darstellen, aber auch die Propeller oder das Kühlsystem von Booten blockieren und Motorschäden verursachen. Werfen Sie auch niemals Müll auf oder über die Uferlinie. am Ufer, in den Kanal oder in den Fluss. Sie finden Mülltonnen oder Container auf unseren Stützpunkten, in allen ausgerüsteten Häfen, den nautischen Stationen und an vielen Schleusen. Verwenden Sie, falls verfügbar, die Container für Glas.

Einkäufe (siehe auch Wasser und Kraftstoff)

Planen Sie Ihre Besorgungen zumindest für den ersten Tag. Bevorzugen Sie Lebensmittel, die nicht gekühlt werden müssen. Deren Kapazität ist begrenzt. Sie werden Ihre Besorgungen entlang des Kanals oder des Flusses in vielen Dörfern oder an bestimmten Schleusen tätigen können. Halten Sie regelmäßig an, um Ihre Einkäufe zu erledigen. Zur Vorbereitung Ihres Aufenthalts können Sie die folgenden Karten konsultieren die Sie bei Ihrem Agenten kaufen können. Die Flusskarte Sie zeigen Ihnen, wo Sie ein Lebensmittelgeschäft, eine Bäckerei, ein Fischgeschäft oder eine Metzgerei finden (Achtung: die Informationen können variieren, da der Verlag diese Karten nicht jedes Jahr aktualisiert).

Holzkohle oder Gasgrill

Diese Geräte können gemietet werden, fragen Sie Ihr Reisebüro oder an der Basis. Die Verwendung von Holzkohlegrills ist auf dem Boot strengstens verboten, vergessen Sie nicht, die Kohle mitzubringen. Vorsicht: Grillen ist in einigen Gebieten mit Holzkohle verboten. (z.B Canal du Midi)

Gastronomie

Lassen Sie sich von den Besonderheiten der Regionen, die Sie durchqueren, verführen. Während «große Gastronomen» manchmal rar sind, gibt es in jedem Dorf ein kleines Bistro, in dem Ihnen einfache Speisen von ausgezeichneter Qualität zu bescheidenen Preisen serviert werden.



Verabredung

Ein guter Teil Ihres Urlaubs wird aus Begegnungen und Kontakten mit der örtlichen Bevölkerung bestehen. Zögern Sie nie, jemanden anzusprechen das Gespräch mit den Ladenbesitzern oder Schleusenwärtern, die Sie treffen werden sind sehr Interessant. Sie sind engagiert und freundlich und sind eine wahre Fundgrube für gute Geschichten und praktische Informationen. Aber es liegt an Ihnen, den ersten Schritt zu tun.

Tiere

Tiere sind an Bord willkommen. Vergessen Sie nicht, sie sicher aufzubewahren. Wir bitten Sie, die für ihr Leben an Bord notwendigen Elemente wie Teppich, Schüssel... selbst mitzubringen.

Elektrische Geräte

Es ist nicht möglich, an Bord unserer Boote einen elektrischen Rasierapparat, Haartrockner oder ein anderes Gerät zu benutzen, das eine große Menge an elektrischer Energie benötigt. Wir empfehlen Ihnen, einen batteriebetriebenen oder manuellen Rasierer zu verwenden und die natürliche Trocknung Ihrer Haare wieder zu entdecken.

Fahrradverleih

Wenn Sie Fahrräder reservieren möchten, rufen Sie bitte einige Tage vor Ihrer Abreise die Basis an. Achten Sie darauf, den Zustand des Fahrrads zu überprüfen, wenn Sie es erhalten. Achten Sie darauf, die Fahrräder mit der Diebstahlsicherung an der Reling des Bootes zu befestigen, damit sie nicht ins Wasser fallen können. Ein auf der Rückfahrt fehlendes Fahrrad wird Ihnen in Rechnung gestellt.

Brücken

Achten Sie unbedingt auf die Beschilderung. Vergessen Sie bei niedrigen Brücken nicht, darauf zu achten, dass nichts (Fahrrad, Sonnenschutz, Sonnenschirm, ...) und niemand beim Durchqueren beschädigt werden kann.

Angeln

Dieser ist in den Kanälen und Flüssen unter der Bedingung durchführbar, dass Sie im Besitz einer Angelkarte sind. Sie finden sie in einigen Tabakläden oder in Geschäften, die Angelgeräte verkaufen. Höflichkeit gegenüber den Fischern ist ein Muss, und es ist ratsam, sich vom Rand wegzubewegen und das Boot zu verlangsamen, wenn man sich den Fischern nähert, um die Wellen zu begrenzen.

Ärzte - Apotheken

Wenn Sie einen Arzt benötigen, fragen Sie im nächstgelegenen Dorf oder beim nahe gelegenen Schleusenwärter oder rufen Sie die Basis an und geben Sie Ihr Problem und Ihren genauen Standort an. Viele der Dörfer und Städte, durch die die Route führt, haben eine Apotheke. Fragen Sie den Schleusenwärter, der Ihnen eine unschätzbare Hilfe sein wird.

Feuerwehr

Im Falle eines Notrufs 112 (Internationale Nummer)

Ausflüge

Wenn Sie Ihr Boot verlassen (um z.B. in ein Restaurant zu gehen), schließen Sie das Boot ab und vergessen Sie nicht, die Fenster zu schließen und die Vorhänge zuzuziehen.

Vergessen Sie nicht, dass Ihre persönlichen Gegenstände nicht versichert sind (denken Sie daran, Ihren Versicherer zu konsultieren). Stellen Sie sicher, dass Sie Ihr Fahrrad abschließen, wenn Sie Ausflüge unternehmen. Lassen Sie keine Wertsachen (Kamera, Brieftasche...) im Boot.

Feuerlöscher

Alle Boote sind mit einem Feuerlöscher ausgestattet. Überprüfen Sie seinen Standort, wenn Sie Ihr Inventar überprüfen. Vergessen Sie nicht zu melden, wenn Sie den Feuerlöscher benutzt haben.

Unfall und Versicherung

Das an Sie vermietete Boot ist ein sicheres, leichtes Boot... geflogen zu werden, ordnungsgemäß von den Versicherungsgesellschaften genehmigt, und den Behörden, d.h. sie erfüllt alle gesetzlich vorgeschriebenen Sicherheitsbedingungen. Ein Unfall kann jedoch passieren. Informieren Sie sofort die Basis, die Ihnen alle Anweisungen geben wird, und er schickt Ihnen gegebenenfalls einen Techniker; geben Sie Ihre Verantwortung nicht zu und lassen Sie keine Reparaturen ohne Rücksprache mit uns durchführen. Vergessen Sie nicht, die Namen und Adressen der Zeugen zu notieren und einen Unfallbericht nach den Anweisungen der Basis zu erstellen. Im Preis des Aufenthalts sind die Versicherungen für das Boot sowie die Verantwortung des Mieters inbegriffen. an Dritte. Die Höhe der Kautions stellt den Selbstbehalt der Versicherung dar. Der Pächter, seine Besatzung und ihre Habe sind nicht versichert.

Sie haben soeben das Boot in Besitz genommen, das Sie für Ihren Urlaub gewählt haben; wenn Sie zum ersten Mal diese Art von Tourismus betreiben, sind wir überzeugt, dass Sie ruhige Tage erleben werden, fernab von den Staus der Städte und Straßen, im Rhythmus der Lastkähne von einst, die langsam an den grünen und schattigen Ufern der Kanäle und Flüsse entlang gleiten und kleine Restaurants, Dörfer und Produkte entdecken des Reviers. Ein Boot steht Ihnen zur Verfügung und stellt eine wichtige finanzielle Investition dar, so dass wir davon überzeugt sind, dass Sie in der Lage sein werden, sich darum zu kümmern. Von unserer Basis aus können Sie zwischen mehreren Routen wählen, Sie finden in der Mappe an Bord die Karten der Kanäle und Flüsse, die zu entdeckenden Orte sowie Ratschläge zur Benutzung des Bootes.

Die Ausrüstung



Wasser :

Ihr Boot ist je nach Modell mit einem Wassertank KEIN Trinkwasser von 150 bis 1300 Litern ausgestattet. Jeden Tag finden Sie entlang Ihrer Kreuzfahrt die Möglichkeit, Wasser zu tanken (Schleuse, Hafen, Camping am Wasser...). Überprüfen Sie Ihre Navigationskarte.

Wir raten Ihnen, Ihre Wasserversorgung mindestens einmal pro Tag aufzufüllen. Achten Sie beim Tanken (jedes Boot ist mit einem Schlauch ausgestattet) darauf, dass Sie den/die Wassertank(s) füllen (Deckel mit der Aufschrift Eau oder WASSER). Wasser wird von einer elektrischen Pumpe, die von der Gerätebatterie gespeist wird, an die Warm- und Kaltwasser Mischbatterien verteilt. Wenn Sie die Pumpe einschalten, leuchtet in der Regel eine Kontrollleuchte auf. Sie bekommen Wasser aus den Wasserhähnen, wenn Sie sie aufdrehen, genau wie zu Hause.

Wenn Sie das Wasser nicht verwenden, schalten Sie unbedingt die Stromversorgung der Pumpe aus. Wenn Sie versehentlich von Wassermangel überrascht werden, läuft Ihre Pumpe die ganze Zeit über trocken. Sie müssen den elektrischen Schalter an der Pumpe sofort ausschalten. Beim Befühlen eines oder mehrerer Tanks, die vollständig entleert wurden, kann es notwendig sein, das System zu spülen. Öffnen Sie alle Wasserhähne, schalten Sie Ihre Pumpe ein und schließen Sie jeden Wasserhahn, sobald das Wasser fließt.



Heißes Wasser :

Alle Boote sind über einen Wärmetauscher am Motor für Warmwasser ausgestattet, so dass Sie den Motor etwa 2 Stunden laufen lassen müssen. Ein Techniker wird es Ihnen bei der Einführung erklären.



Dusche :

Alle unsere Boote sind mit einer Dusche ausgestattet, mit warmem und kaltem Wasser. Achten Sie beim Duschen darauf, dass Ihr Wasservorrat begrenzt ist. Vergewissern Sie sich, dass die Duschwanne sauber ist; die Ableitung des Abwassers (in den Wasserlauf) erfolgt durch eine elektrische Pumpe; Haare, werden nicht durchgelassen. Reinigen Sie Ihre Duschwanne regelmäßig.



Toiletten :

Alle unsere Boote sind entweder mit «Marine»-Toiletten oder elektrischen Toiletten ausgestattet: Nach der Benutzung der Toilette wird ein Ventil geöffnet, um Wasser zum Spülen aus dem Fluss zu ziehen. Wir pumpen, um gleichzeitig zu spülen und zu evakuieren. Schließen Sie das Saugventil wieder und pumpen Sie weiter, um das Spülen der Schüssel zu beenden und sie vollständig zu entleeren. Elektrische Toilette: einfach den Knopf wiederholt drücken. Nach der Zerkleinerung wird in den Kanal oder Fluss eingeleitet. Daher ist es wichtig, dass jedes Besatzungsmitglied, einschließlich der Kinder, zur Verantwortung gezogen wird. Alle Reparaturen der verstopften Toiletten werden während der Mietzeiten durchgeführt und werden Ihnen in Rechnung gestellt, wenn dies auf Ihre Fahrlässigkeit zurückzuführen ist. Verwenden Sie kein dickes Papier, werfen Sie keine Baumwolle, Tampons, Damenbinden oder Wischtücher in die Toiletten. Jeder Fremdkörper, der sich nicht zerkleinern lässt, wird Ihre Toilette verstopfen. Wenn dies geschieht, füllen Sie die Schüssel großzügig mit Wasser und pumpen Sie, vielleicht lässt sich so das Problem nochmals beheben.



Beleuchtung :

Ihr Boot ist mit einer ausreichenden Anzahl von Deckenleuchten ausgestattet. Jede Leuchte hat ihren eigenen Schalter. Schalten Sie nur ein, was Sie brauchen, die Batterien ist nicht unerschöpflich.



Elektrizität :

Die meisten Boote (fragen Sie) haben eine 12-V-Steckdose, wie beim Auto der Zigarettenanzünder. Dieser ist für Geräte, die einen Strom von weniger als 15 A benötigen (Ladegeräte für Mobiltelefone oder Camcorder). Einige Boote verfügen über eine 220-V-Landsteckdose. Allerdings sind noch nicht alle Häfen und Anlegestellen mit Stromkästen ausgestattet. In den ausgestatteten Haltestellen können Sie so die 220 V an Bord haben und somit den Kühlschrank mit Strom versorgen, die Batterien aufladen und Warmwasser erzeugen.



Heizen :

Alle unsere Boote sind mit einer Warmluftheizung ausgestattet. Diese heizt das Boot sehr schnell auf, und in ein paar Minuten reichen am Morgen aus, um dem Boot beim Aufstehen die gewünschte Wärme zu geben. Bitte betreiben Sie diese Geräte aus Sicherheitsgründen nicht während der Nacht oder während Ihrer Abwesenheit.



Kühlschrank :

Er wird mit Gas betrieben. Sie finden an Bord ein Handbuch, das Ihnen bei der Inbetriebnahme hilft. Im Sommer, wenn es heiß ist, öffnen Sie ihn nicht ständig und überlasten Sie ihn nicht. Der Espade Concept Fly, der Tarpon 37, 42, 49, die LaPéniche F, LaPéniche P und LaPéniche S sind mit einem elektrischen Kühlschrank ausgestattet.



Gas :

Alle unsere Boote sind mit zwei 13 kg Gasflaschen ausgestattet; Eine Flasche ist immer im Gebrauch und somit nicht voll.. Die zweite ist die Reserve Flasche und immer voll. Wenn Ihnen das Gas dennoch unterwegs ausgeht, müssen Sie eine weitere Gasflasche der gleichen Marke kaufen und den Verkäufer um eine Rechnung bitten, die am Ende der Kreuzfahrt (bei einem Aufenthalt von mehr als 7 Tagen) zurückerstattet wird. Wenn Sie die Flaschen wechseln, vergessen Sie nicht, den Kühlschrank neu zu starten.



Schiffsschraube :

Ein Motor, der abrupt stoppt, ein Boot, das vibriert oder Schwierigkeiten hat, sich vorwärts zu bewegen, die Ursache sein, das etwas in der Schraube hängt (oft passiert sowas am Ausgang einer Schleuse oder nach dem Mähen des Ufers). Achten Sie darauf, den Motor abzustellen und den Zündschlüssel abzuziehen. Entfernen Sie mit einem Messer alles, was den Propeller oder die Propellerwelle versperrt, durch die Propellerzugangsluke, falls Ihr Boot eine hat, nach Absprache mit einem Techniker der Abfahrtsbasis.





Bilgepumpe :

Prüfen Sie durch die dafür vorgesehene Luke, ob sich nicht zu viel Wasser im Laderaum befindet. Wenn Sie einen Wasserstand von mehr als 5 cm feststellen, überprüfen Sie bitte Folgendes: Der Schalter für die Lenzpumpe ist in der AUS-Position, schalten Sie ihn in die automatische Position, und die Pumpe startet automatisch. Aus irgendeinem unbekanntem Grund ist der automatische Auslöser in der unteren Position geblieben; betätigen Sie ihn von Hand, um ihn zu entriegeln.

Die Pumpe schaltet sich ein. Prüfen Sie die Sicherungen. Wenn keines dieser Manöver die Lenzpumpe betätigt, müssen Sie die Basis anrufen. Wenn Ihre Pumpe regelmäßig eingeschaltet wird, um die Bilge zu entleeren, ist ein versehentliches Eindringen von Wasser möglich. Bevor Sie uns anrufen, prüfen Sie bitte, woher es kommt und notieren Sie, ob dies nach dem Auffüllen der Wasserversorgung geschieht.



Treibstoff :

Alle Boote haben einen großen Tank mit dem Sie 2-Woche fahren können. Die Versorgungspunkte sind auf den Navigationskarten angegeben. Wenn Sie zur Basis zurückkehren, wird Ihnen der Gegenwert Ihres Verbrauchs und der Motorwartung in Rechnung gestellt, basierend auf der Anzahl der Motorstunden multipliziert mit einem stündlichen Betriebspreis. Da dieser Preis an die Entwicklung des Preises für Diesel gekoppelt ist, wird er Ihnen bei der Reservierung als Anhaltspunkt gegeben und wird Ihnen bei der Einschiffung definitiv mitgeteilt.



Öl :

Für lange Aufenthalte (mindestens 15 Tage). Kontrollieren Sie den Motorölstand, der zwischen dem minimalen und maximalen Stand sein muss. Die Kontrolle erfolgt bei kaltem Motor, am Morgen vor dem Starten. Wenn Sie einen Ölmenge feststellen, rufen Sie den technischen Dienst an.



Panne :

Sobald Sie das Gefühl haben, dass Ihr Motor nicht mehr normal läuft, Stoppen Sie Ihre Fahrt und legen Sie so schnell wie möglich an. Im Falle einer Panne sollten Sie, bevor Sie anrufen, selbst eine sehr genaue Diagnose Ihres Problems versuchen festzustellen und sich Notizen machen. Je mehr Informationen Sie unserem Techniker geben, desto schneller wird Ihnen geholfen. Wenn Sie den Techniker anrufen, müssen Sie Folgendes angeben: den Namen des Bootes, den Kanal, auf dem Sie fahren, und alle Informationen, die es Ihnen ermöglichen, sich schnell zu lokalisieren (Schleusennummer).

Machen Sie Ihr Boot am Rand des Treidelpfades fest. An Sonn- und Feiertagen kommunizieren Sie möglicherweise mit einem Anrufbeantworter - Aufzeichnungsgerät. Dieselbe Empfehlung wie oben plus die Uhrzeit Ihres Anrufs. Geben Sie Ihr Problem und die Telefonnummer, unter der Sie erreichbar sind, klar und deutlich an. Warten Sie nicht, bis Abends, wenn die Schleusen geschlossen sind, um den Servicetechniker anzufordern.



Wie es funktioniert

▶ **Starten des Motors**

Vergessen Sie nicht, vor dem Starten Ihres Motors die täglichen Kontrollen (vor jedem ersten Start am Morgen) durchzuführen: Vergewissern Sie sich, dass der Gashebel sich im Leerlauf befindet und etwas nach vorne gedrückt ist und das kein Gang (vorwärts oder rückwärts) eingelegt ist. Wenn der Motor nach 15 Sekunden nicht anspringt, lassen Sie den Schlüssel oder die Taste los. Einmal Vollgas geben und neu starten. Sobald der Motor gestartet wird, lassen Sie den Schlüssel los. Vergewissern Sie sich, dass das Motorkühlwasser durch den Auspuff austritt, bevor Sie losfahren.

▶ **Abschalten des Motors**

Wenn Ihr Boot festgemacht hat, ziehen Sie den STOPP-Hebel nach außen. Halten Sie den Hebel gezogen, bis der Motor vollständig zum Stillstand kommt, drehen Sie den Schlüssel (falls vorhanden) gegen den Uhrzeigersinn, um die Zündung auszuschalten, und drücken Sie den STOPP-Hebel wieder in sein Gehäuse.

▶ **Das Bugstrahlruder**

Einige unserer Boote sind damit ausgestattet, es erleichtert die Steuerung des Bootes bei Manövern. Es sollte nicht länger als 5 Sekunden am Stück gedrückt werden!





Es ist verboten, allein in einem Boot zu fahren. Nur die Personen die auf der Charterbescheinigung eingetragen sind dürfen das Boot steuern. Es ist ein Mindestalter von 16 Jahre vorgeschrieben. Besatzung: eine Person über 16 Jahre mit einem Sportbootführerschein oder der Charterbescheinigung und ein Matrose. Bedingungen für die maximale Kapazität: In keinem Fall und auch nicht bei Flottenfahrten darf die Anzahl der eingeschifften Personen die maximal zulässige Anzahl von Passagieren pro Boot, einschließlich Babys, überschreiten.

1. ALLGEMEINES

- 1.1 Klappbett im Kleiderschrank: Denken Sie daran, den Fuß herauszunehmen.
- 1.2 Gewichtsbeschränkung für Kojen (Tarpon, Espadina) auf 20 kg
- 1.3 Umwandlung der Salonsitzbank in ein Bett (Schlüssel, Füße, Matratze...)

2. MOTOR

2.1 Starten des Motors :

VOLVO: 5 Operationen :

1. Den Wendegetriebehebel in die Neutralstellung bringen und dann die Drosselklappe öffnen. Falls dies nicht möglich ist, überprüfen Sie, ob der Hebel der externen Station, falls vorhanden, in Neutralstellung ist.
2. Schalten Sie die Zündung ein, die Lichter gehen an, andernfalls prüfen Sie, ob die Motorbatterie angeschlossen ist.
3. Testen Sie den Alarm.
4. Ziehen Sie den Diesel-Versorgungsstab 3 Mal und drücken Sie gleichzeitig den Starterknopf.
5. Drosseln Sie das Gaspedal erst, wenn die Lichter ausgehen.

PERKINS, NANNI, VETUS, SEENERGIE, CRAFTSMAN, etc... :5 opérations :

1. Den Wendegetriebehebel in die Neutralstellung bringen und dann den Gashebel wieder einrasten lassen. Wenn diese Operation nicht möglich ist, überprüfen Sie, ob sich der Controller der externen Station im Leerlauf befindet.
2. Schalten Sie die Zündung ein. Der Alarm ertönt.
3. 20 Sekunden vorheizen.
4. Starten Sie.
5. Drosseln Sie das Gaspedal erst, wenn die Lichter ausgehen.

2.2 Abstellen des Motors: 3 Operationen :

1. Bewegen Sie den Gas-Hebel in die Neutralstellung.
2. den Kraftstoffhebel (bei VOLVO-Motoren) ziehen, bis der Motor abgestellt ist, und ihn zurückschieben, oder den Schlüssel nach links drehen oder den elektrischen «STOP»-Knopf drücken (bei andere Motoren).
3. Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel ab, falls vorhanden.

2.3 Motorkühlung :

Der Motor wird durch Kanalwasser gekühlt. Das Wasser wird durch ein Sieb angesaugt, das durch den Motor zirkuliert und am Auspuff austreten muss.



Vorsicht: Prüfen Sie bei jedem Start, dass das Wasser aus dem Auspuff austritt. Wenn sich der Motor erwärmt, ertönt der akustische Alarm. Dann sollte das Gas abgestellt und das Boot sofort angehalten werden. Sehr oft ist das Sieb durch eine Plastiktüte verstopft, hauptsächlich an einer Schleuse. Wenn das Boot angehalten wird, löst sich die Plastiktüte. Warten Sie 5 Minuten und starten Sie den Motor neu. Wenn das Wasser nicht fließt, stellen Sie den Motor ab, lassen Sie das Boot ans Ufer treiben und rufen Sie unseren technischen Dienst an.



2.4 Bugstrahlruder :

Einige Boote (Tarpon 37, 42 oder 49) sind mit Bugstrahlern ausgestattet. Diese sind kein Ersatz für Rudermanöver und sollten nur bei laufendem Motor, mit dem Rückwärtsgang in Neutralstellung und nie länger als für 3 bis 4 Sekunden benutzt werden. Seine Verwendung ist heikel, insbesondere in Kanälen, wo ein hohes Risiko besteht, dass Schlamm und Steine entlang der Ufer aufgesaugt werden. Vorsicht, bei längerem Gebrauch stoppt das Bugstrahlruder, wodurch Sie es nicht mehr benutzen können.

3. FRISCHWASSER UND ABWASSER

3.1 Auffüllen: Zu Ihrem Komfort ist es ratsam, den Tank täglich zu füllen



Verwechseln Sie nicht den Einfüllstutzen für Wasser (BLAU) und Dieselkraftstoff (ROT). Wasser im Dieselkraftstoff führt zu schweren und teuren Schäden am Motor.

3.2 Warm Wasser:

Das Boot verfügt über eine Reserve von Warmwasser, das vom Motor geliefert und in einem wärmeisolierten Tank gespeichert wird. Vorsicht: Das aus dem Wasserhahn austretende Warmwasser kann etwa 70 C° betragen. Wenn der Wasser kalt ist, muss der Motor während der Fahrt 2 Stunden laufen, um ihn wieder aufzuheizen.

3.3 Frischwasserpumpe :

Diese Pumpe liefert unter Druck stehendes Wasser für jedes Waschbecken und für die Duschen.



Dieser darf nicht trocken laufen; ohne genügend Wasser im Tank wird der Pumpenmotor durchbrennen. Schalten Sie die Frischwasserpumpe abends ab, um nicht durch ihren in unregelmäßigen Abständen auftretenden Lärm gestört zu werden.

3.4 Bilgen- und Abwasserpumpen :

Diese Pumpen sind automatisch. Wenn während der Wasserabgabe anhaltende Geräusche von einer Pumpe zu hören sind, kann der Schalter durch Schmutz blockiert worden sein. Greifen Sie in diesem Fall durch die Luke auf die Pumpe zu und tippen Sie mit dem Finger auf den Schalter. Achtung, einige Boote haben einen Lenzpumpenschalter auf dem Armaturenbrett. Sie muss immer in der Position «AUTO» bleiben.

4. ELEKTRIZITÄT

Diese Pumpe liefert unter Druck stehendes Wasser für jedes Waschbecken und für die Duschen.

4.1 Elektrische Schalttafel :

Knöpfe steuern die Lichter. Diese Tasten können unter Spannung bleiben, wobei jede Deckenleuchte mit einem Schalter ausgestattet ist.

1. Ein Schalter steuert die Lenzpumpe (siehe 3.2 und 3.3).
2. Ein Schalter steuert das Nebelhorn.
3. Ein Schalter steuert das Funkgerät, wenn das Boot damit ausgerüstet ist.
4. Ein Schalter steuert den Heizungsumwälzer (außer Triton 860, Fred 700, Espade 930 und Espade 850). - Es gibt einen Schalter für die Navigationslichter. Die Navigation bei Nacht und Nebel ist verboten. Navigationslichter müssen bei starkem Regen und in Tunneldurchfahrten eingeschaltet werden.
5. Beim Espade Concept Fly gibt es einen Schalter für die Frontscheinwerfer (Diese Scheinwerfer sollten nur bei Tunneldurchfahrten verwendet werden. Verwenden Sie sie abends nicht wenn Sie festgemacht haben, da sie die Batterie stark belasten).

4.2 Sicherungen:

Wenn eine Taste auf dem Bedienfeld nicht funktioniert, überprüfen Sie die Sicherungen.

4.3 Batterien :

Normalerweise liefern zwei oder mehr Batterien die Bordstromversorgung (außer Triton, Fred 700, Renaud 8000 und Espade 930):

- 1 für den Motor
- 1 für die Lichter.

Auf einigen Booten, die mit einem elektrischen Kühlschrank ausgestattet sind (Tarpon, Espade), ist eine dritte unabhängige Batterie dafür vorgesehen.

Boote, die mit einer Landstrom-Steckdose ausgestattet sind: Schließen Sie diese Steckdose so schnell wie möglich an die elektrischen Anschlüsse (in Häfen...) an. Wenn Sie gehen, vergessen Sie nicht, den Stecker zu ziehen. Boote sind in Bezug auf elektrische Energie nicht autark. Die Batterien sind schnell leer, es ist ratsam, mindestens 4 bis 5 Stunden pro Tag zu fahren oder den Motor laufen zu lassen und den Stromverbrauch an Bord sorgfältig zu steuern, außer bei Booten, die mit 220 V sind.



Um sicherzustellen, dass Sie genug Strom haben, um den Motor morgens zu starten, schalten Sie die Motorbatterie jede Nacht aus, außer bei Booten mit nur einer Batterie.

4.4 Taschenlampe :

Für Ihre nächtlichen Spaziergänge enthält das Inventar eine Taschenlampe. Bitte beachten Sie, dass Batterien nicht im Lieferumfang enthalten sind.

4.5 Zigarettenanzünder-Steckdose :

Wenn ein Verbraucher mit einer maximalen Leistung von 300 W angeschlossen wird, darf dieser nur bei laufendem Motor angeschlossen werden.

4.6 Elektrizität 220 V :

Einige Boote sind mit 220-V-Steckern ausgestattet und erlauben die Verwendung von 220-V-Geräten an Bord. Allerdings sind nicht alle Häfen und Haltestellen entlang der Wasserstraße mit elektrischen Terminals ausgestattet. Denken Sie daran, den Stecker vor der Abfahrt zu entfernen, indem Sie ihn zuerst am Poller am Hafen ausstecken (jede fehlende Stecker wird in Rechnung gestellt).

4.7 Integrierte Stromerzeuger :

Bei Booten, die mit integrierten Wandlern ausgestattet sind (Premium Flotte), beachten Sie bitte, dass Sie über eine begrenzte 220-V-Batteriereserve verfügen. Der Konverter treibt den Geschirrspüler, die Kaffeemaschine und die Klimaanlage an. Es ist daher ratsam, diese Vorrichtungen entweder am Hafen oder bei laufendem Motor zu verwenden.

5. Kühlschränke Elektrisch:

5.1 Boot mit einem elektrischen 12-V-Kühlschrank ausgestattet:

Um den Kühlschrank 24 Stunden am Tag laufen zu lassen, ist es notwendig, den Motor mindestens 5 Stunden am Tag laufen zu lassen (verteilt auf 2 Stunden am Morgen und 3 Stunden am Nachmittag). Am Abreisetag werden Sie wenig fahren und deshalb kann der Kühlschrank über Nacht ausbleiben.



5.2 Boot mit einem Gaskühlschrank ausgestattet :

Ein Gaskühlschrank gibt Ihnen volle Zufriedenheit, wenn Sie darauf achten, ihn nicht zu überladen und die Tür nicht ständig zu öffnen. So zünden Sie den Kühlschrank an: Prüfen Sie, ob das Gas geöffnet ist, drücken Sie den Bedienungsknopf und drehen Sie ihn. Aktivieren Sie den Zünder durch Festhalten (wenn es sich um ein elektrisches Piezzo handelt, blinkt es), halten Sie es 30 Sekunden lang gedrückt und lassen Sie es vorsichtig los. Vergewissern Sie sich, dass die Zündflamme leuchtet (einige Modelle verfügen nicht über eine Zündflamme). Im Falle eines elektrischen Zünder kann es nach der Zündung für einige Augenblicke blinken. Ein paar Tipps: Ein Bootskühlschrank bietet nicht die gleiche Leistung wie ein Haushaltskühlschrank: Überladen Sie ihn nicht und öffnen Sie die Tür nur sparsam.

6. Gaz:

6.1 Eine 13 kg Propan- oder Butangasflasche ist in Gebrauch: Dies kann auf einem variablen Niveau sein.

6.2 Sie haben eine volle 13-kg-Gasflasche in Reserve

Zum Wechseln der Gasflasche:

1. Kehren Sie das Bypass-Ventil in Pfeilrichtung auf der neuen Flasche um oder schließen Sie den Druckregler an die neue Flasche an.
2. Prüfen Sie, ob die Reserveflasche geöffnet ist
3. Setzen Sie die Sicherheitsventile zurück, indem Sie sie zweimal pro Vierteldrehung betätigen (diese befinden sich im Küchenschrank oder in der Nähe der Heizung).

6.3 Entzündung der Gasfeuer vom Herd und Ofen :

1. Drücken Sie die Taste.
2. Drehen Sie den Knopf, während Sie ihn gedrückt halten.
3. Zünden Sie ein Streichholz an,
4. Warten Sie ein paar Sekunden.
5. Lassen Sie die Taste vorsichtig los.

7. HEIZUNG und LUFTKONDITIONIERUNG (siehe Benutzerhandbuch in Ihrem Logbuch)

7.1 Heizstrahler - Triton 860 :

Drücken Sie den Knopf, aktivieren Sie den Zünder. Lassen Sie ihn einige Sekunden lang drücken (Sie können das Zündungsgeräusch hören). Lassen Sie die Taste vorsichtig los. Prüfen Sie, ob die Kontrollleuchte leuchtet.

7.2 Strahlungsheizung und elektrischer Zirkulator - Espade Concept Fly --

Drücken Sie den Knopf, während Sie ihn drehen; das Klickgeräusch des Zünder ist zu hören, wenn es sich um ein elektrisches Gerät handelt; andernfalls aktivieren Sie den Zünder. Lassen Sie ihn einige Sekunden lang drücken (Sie hören das Zündungsgeräusch). Lassen Sie den Knopf vorsichtig in die gewünschte Position los. Die Zirkulation der Warmluft im Boot erfolgt mittels eines elektrischen Zirkulators: Vergewissern Sie sich, dass der Knopf auf der elektrischen Schalttafel eingeschaltet ist. Stellen Sie das Thermostat auf die Zirkulationsposition oben ein.

7.3 Zwangsluftheizung und elektrischer Zirkulator - Tarpon, Fred 700, Renaud 8000, Triton 1050, Eau Claire, Linssen, Nicols :



Überprüfen Sie, ob der Schalter an die Schalttafel angeschlossen ist. Drehen Sie das Thermostat in die obere Position. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein. Versperren Sie die Heizungsanschlüsse, die für die Nacht nicht benötigen (WC, Bad...).

Um die Heizleistung des Systems zu verbessern, sollte die Heizungsverteilung im Salon geschlossen werden, damit nachts mehr Wärme in die Kabinen gelangt.

7.4 Besondere Bedingungen für die Nutzung der Klimaanlage der Premium-Reihe (siehe 4.6).

8 Toiletten

8.1 Ihr Boot ist mit einem WC vom Typ SNCF (Espade Concept Fly) ausgestattet:

Die Spülung wird von einer elektrischen Pumpe angetrieben. Achten Sie darauf, den Hebel nach Gebrauch wieder nach hinten zu stellen.

8.2 Ihr Boot ist mit einem manuellen WC vom Typ MARINE ausgestattet:

Achten Sie darauf, keine Toilettenhandtücher dieser Art oder Gegenstände (Tampon oder Binden) hineinzulegen, die diese verstopfen könnten.

Verwenden Sie wenig Papier oder werfen Sie es in den Papierkorb.

1. Bringen Sie den Hebel in die Ansaugposition und pumpen Sie, bis das Wasser die Hälfte der Schüssel erreicht hat.
2. Stellen Sie dann den Hebel in die Evakuierungsposition und pumpen Sie mindestens 10 Mal, nachdem die Schüssel leer. Diese Operation ist wichtig, lassen Sie sie nicht von kleinen Kindern durchführen.

8.3 Ihr Boot ist mit einer elektrischen Toilette ausgestattet:

Achten Sie darauf, keine Toilettenhandtücher dieser Art oder Gegenstände (Tampon oder Binden) hineinzulegen, die diese verstopfen könnten.

Verwenden Sie wenig Papier oder werfen Sie es in den Papierkorb.

Um zu evakuieren, halten Sie die Taste 1 Minute lang gedrückt.

Wenn die Toiletten nicht richtig behandelt werden, besteht ein hohes Risiko, dass sie blockiert werden: ein Eingriff unserer Techniker für dieses Problem wird Ihnen in Rechnung gestellt. (60€ pro WC + Fahrt)

9.KRAFTSTOFF/ÖL

9.1 Ihr Boot ist vollgetankt und Sie haben eine Autonomie von mindestens 50 Stunden.



9.2 Die Kosten für die Navigation werden Ihnen bei Ihrer Rückkehr auf der Grundlage eines festen Stundensatzes, der auf Ihrer Bordkarte angegeben ist, in Rechnung gestellt (mit Ausnahme des Service Paket Freiheit).

9.3 Im Falle eines langen Aufenthalts: (mehr als zwei Wochen), Termin mit einem Techniker von Canalous in der Mitte des Aufenthalts zur Durchsicht des Motorölstands, der zwischen dem Mindest- und dem Höchststand bleiben muss. Die Kontrolle muss bei kaltem Motor am Morgen vor der Abreise durchgeführt werden. Wenn Sie einen Ölmangel feststellen, rufen Sie den technischen Dienst an.

10. Schiffsschraube

Wenn der Motor abrupt stoppt oder wenn das Boot vibriert oder sich nicht mehr bewegt, insbesondere am Ausgang der Schleusen, kann dies auf eine belastete Schiffsschraube (Plastiktüte, Festmacher, Angelschnur, Gras...) zurückzuführen sein, stoppen Sie den Motor. Schalten Sie die Zündung aus, gehen Sie sicher am Ufer entlang und rufen Sie den technischen Dienst an. Wenn dieser Vorfall auf Fahrlässigkeit zurückzuführen ist, wird Ihnen der Eingriff in Rechnung gestellt.

11. INSTANDHALTUNG VON DEN BOOTEN

Denken Sie bei jedem Zwischenstopp daran, den auf dem Bootsdeck vorhandenen Schmutz (Blätter, Erdschmutz) mit dem an Bord befindlichen Schlauch, mit dem Sie den Wassertank füllen, zu reinigen. Wenn das Boot eine Anlegestelle verlässt, denken Sie daran, die Festmacherleinen so zu rollen, wie Sie sie ursprünglich vorgefunden haben. Dadurch wird verhindert, dass sie auf dem Deck oder im Wasser schleifen und jemanden zum Stolpern bringen. Dies wird auch die Ästhetik Ihres Bootes verbessern. Denken Sie daran, den Vorschlaghammer und die Verankerungsstangen nach jedem Einsatz wieder in den dafür vorgesehenen Eimer an einen trockenen Ort zu legen. Achten Sie beim Umgang mit den Fahrrädern auf dem Boot darauf, Stöße zwischen dem Fahrrad und dem Boot zu vermeiden. Wir informieren Sie, dass Schäden am Boot Ihnen in Rechnung gestellt werden.

12. NAVIGATION

12.1 Um vom innen zum aussen Steuerstand und umgekehrt zu gelangen:

Vergewissern Sie sich, dass sich der Wendegetriebehebel in Neutralstellung befindet. Bei allen Shuttleboxen (außer KoBelt) kann die Neutralität überprüft werden, indem geprüft wird, ob der Propeller ausgekuppelt werden kann. Bei Nicols 1100 gibt es einen Steuerumrichter (OBER: Außenstation - Innenstation UNTERER).

12.2 Die Schifffahrt findet in der Mitte des Flusses statt und die Überfahrten erfolgen von Hafen zu Hafen (wie auf der Route in Frankreich).

Berücksichtigen Sie auf Flüssen den auf der Schifffahrtskarte angegebenen Kanal und die Genehmigungen für die Durchfahrt unter den Brückenbögen.

12.3 Die Navigation erfolgt von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang und gemäß den Öffnungszeiten der Schleuse.

12.4 Transport- und Passagierschiffen ist Vorrang einzuräumen. Überholen Sie sie nicht vor einem Bauwerk (Brücke, Schleuse, ...).

12.5 Die Manöver werden bei reduzierter Geschwindigkeit und im Leerlauf durchgeführt (Schleuse, Brücke, Tunnel, Hafenüberquerung...).

12.6 Zum Abbremsen des Bootes: Die Drehrichtung des Propellers muss umgekehrt werden.



Um den Kühlschrank 24 Stunden am Tag laufen zu lassen, ist es notwendig, den Motor mindestens 5 Stunden am Tag laufen zu lassen (verteilt auf 2 Stunden am Morgen und 3 Stunden am Nachmittag). Am Abreisetag werden Sie wenig fahren und deshalb kann der Kühlschrank über Nacht ausbleiben.



12.7 Festmachen in der Wildnis: Das Festmachen erfolgt immer vom Bug aus, das Heck wird von Hand zurückgebracht, wobei der Umlenkhebel im Leerlauf steht. Das Boot muss immer mit der Nase zur Strömung stehen bleiben. Bringen Sie zuerst die vordere Festmacherleine an.

12.8 Festmachleinen :



Festmacherleinen müssen während der Navigation ordnungsgemäß im Boot aufgewickelt und gegebenenfalls festgebunden werden. Eine durch das Wasser verlaufende Festmacherleine landet unweigerlich im Propeller und kann schwere Schäden verursachen. Der Pannendienst wird Ihnen dann in Rechnung gestellt. Achten Sie in einer stromabwärts (absteigenden) Schleuse darauf, dass sich die Festmacherleinen nicht kreuzen und nicht am Rand der Schleusenwände hängen bleiben. Fahren Sie immer an den Liegeplätzen unter der Reling mit dem Seil hindurch. Jegliche Fahrlässigkeit führt zu einer Verformung des Geländers, die in Rechnung gestellt wird.

12.9 Schleusen :



Das Schiff sollte immer vorne und achtern in der Schleuse gehalten werden (ein Ende der Festmacherleine ist festgeklammert, das andere Ende wird von Hand gehalten), und die Leinen sollten beobachtet werden, um sicherzustellen, dass sie sich nicht in der Schleuse verfangen.

Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, den Motor in der Schleuse im Leerlauf laufen zu lassen. Beim Passieren einer Schleuse mit mehr als einem Boot. Das zuletzt einfahrende Boot muss darauf achten, dass es sich nicht mehr als 2 Meter an die Schleusentore nähert. Bei einer aufsteigenden Schleuse besteht die Gefahr, dass man unter der Brücke eingeklemmt wird; bei einer fallenden Schleuse besteht die Gefahr das das Boot auf dem Fundament der Schleusentore aufsitzt.

12.10 Équipements :

Die Besatzungsmitglieder nehmen an Manövern unter ihrer Verantwortung und der des Kapitäns teil. Kinder unter 14 Jahren dürfen nicht an Manövern teilnehmen (Einsteigen, Überlaufen, Schleusen...). Der Kapitän muss unter allen Umständen für die Sicherheit seiner Mannschaft sorgen:

1. Füße und Arme dürfen beim fahren nicht über das Boot und die Reling schauen.
2. Bei Anlegemanövern wird das Tragen von Schutzhandschuhen empfohlen.
3. Kleine Kinder, sollten während der Manöver in der Kabine bleiben (Schleusen, Liegeplätze...).
4. Nichtschwimmer müssen eine Schwimmweste tragen.
5. Klettern Sie während der Fahrt nicht auf die Dächer und achten Sie

darauf, dass sich niemand unter dem Boot aufhält.

12.11 Vorgeschlagene Route: Schwierigkeiten der Navigation und des Verhaltens im Zusammenhang mit den Wetterbedingungen. Einhaltung spezieller Polizei- und Navigationsvorschriften auf der gefahrenen Route.

12.12 Fahren auf dem Etang de Thau: Überqueren Sie den Etang de Thau nicht bei Wind über 25 km/h (=3 Beaufort). Jegliches Ankern oder Festmachen auf dem See ist verboten. Stopps werden in den Häfen gemacht.

12.13 Fahrverbot auf der Petit Rhône.

13.0 Inventar

1. Schiffskontrolle
2. Dokumente vom Schiff
3. Bestandskontrolle
4. Überprüfung von Fender und Leinen
5. Wäsche-Check



14. SICHERHEIT

14.1 Anker :

Die Schiffe sind mit einem Anker ausgestattet, aber das Ankern ist verboten. Der Anker ist nur ein Sicherheitselement; er ist die erste Hilfe bei einem Motorschaden oder einem falschen Manöver vor einem Ausleger. Vergewissern Sie sich, dass es sicher am Boot befestigt ist, bevor Sie ihn über Bord werfen.

14.2 Rettungswesten und lebensrettende Geräte :

Auf einigen Strecken und Schleusen ist das Tragen von Schwimmwesten Pflicht. Ein Warnschild erinnert Sie daran, zum Beispiel an der großen Saône oder an den großen Schleusen der Saône. Sie werden beim Segeln für Kinder und Nichtschwimmer an Deck empfohlen.

14.3 Feuerlöscher :

Ihr Boot hat einen oder zwei.

Wenn Sie Flammen aus der Motorluke austreten sehen, öffnen Sie die Luke nicht, sondern schlagen Sie mit der Zündschnur auf den Feuerlöscher.

14.4 Dieselkraftstoff-Notstoppzug, der nur im Falle eines Brandes im Motorraum oder zum Abstellen des Motors verwendet werden darf, wenn der Motorstopp nicht mehr funktioniert.

14.5 Sicherheit : Verfahren zur Evakuierung des Bootes und zum Abpumpen von Flüssigkeiten im Falle. Im Notfall sind die Notfalldienste (Feuerwehr, Polizei, Krankenwagen) unter der Nummer 112 erreichbar.

15. AUSÜBUNG DER NAVIGATION

1. Abfahrt am Kai
2. Handhabung von Schiffen
3. Kehrtwende
4. Notfall-Stopp
5. Sperrbetrieb (Erklärung)
6. Liegeplatz



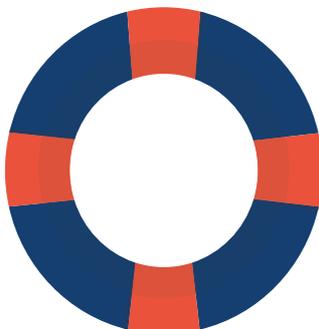
16. BEMERKUNGEN

Die Telefonnummer des Kapitäns: _____.

Jeder Eingriff, der durch eine unsachgemäße Benutzung des Bootes und die Nichtbeachtung der Anweisungen notwendig wird, geht zu Lasten des Kunden. Z.B.: Festmachleinen im Propeller oder beschädigte Reling, Wasser im Dieselöl...

Der Kapitän bestätigt, von den Mitarbeitern des Unternehmens eine vollständige Einführung erhalten zu haben, in der die oben genannten Punkte unter Berücksichtigung der Besonderheit jedes Bootes entwickelt und erläutert wurden, und eine Kopie dieses Dokuments in französischer, englischer oder deutscher Fassung im Boot zu haben.

Der Kapitän bestätigt, ein Schiff in Besitz genommen zu haben, dessen allgemeiner Zustand, Sauberkeit und Inventar ihn zufrieden stellen.



Vergessen Sie nicht:

** Bei Überhitzung des Motors ist das Boot anzuhalten.

** Fahren Sie immer mit den Festmacherleinen unter der Relling hindurch, achten Sie in den stromabwärts gelegenen Schleusen darauf, dass sich die Festmacherleinen nicht kreuzen, achten Sie darauf, dass sie sich nicht in der Schiffsschraube verfangen.

** Bei jeder Umkehrung der Propellerdrehung 5 Sekunden im Leerlauf warten.

** Verankerung mitten in der Wildnis: immer vom Bug aus anlegen und dabei die Tiefe und den Zustand des Ufers überwachen.

Der Kapitän erklärt, dass er die Lizenz Nr. besitzt: _____

Er hat den Sportbootführerschein Nr. : A : _____

Ausbilder für die Einführung (Name) : _____

Unterschrift: _____

Kunden Name: _____ Unterschrift: _____

Sicherheitsvorschriften

Tragen Sie geeignete Schuhe, um die Gefahr des Ausrutschens zu vermeiden. Wenn Sie sich bewegen, halten Sie sich mit einer Hand am Boot fest.

Versuchen Sie nicht, das Boot mit dem Fuß anzuhalten, Sie riskieren Verletzungen. Halten Sie den Bootshaken nicht vor sich hin, um das Boot anzuhalten, da er Sie verletzen oder zu Fall bringen könnte.

Wickeln Sie die Festmacherleinen nicht um Ihr Handgelenk oder Ihren Arm, sondern verwenden Sie Handschuhe für einen besseren Halt.

Wenn Sie anlegen, achten Sie darauf, dass der Treidelweg nicht behindert wird. Bewahren Sie die Eisenstangen und den Hammer nach jedem Anlegen in der Naturordnungsgemäß auf.

Kinder müssen ihre Schwimmwesten tragen, sobald sie an Deck sind. Im Interesse ihrer Sicherheit und der Sicherheit Ihres Haustiers sollten Sie sie beim Passieren von Schleusen und beim Andocken in der Kabine behalten. Die Handelsschiffahrt hat absoluten Vorrang vor der Vergnügungsschiffahrt, halten Sie sich also strikt an diese Regel. In Bezug auf die Überfahrt und die Priorität: Der Berufsschiffer hat Vorrang.

Halten Sie in der Nähe von Brückenpfeilern Ausschau nach Strömungen und Wirbeln. Beachten Sie Schilder und Geschwindigkeitsbegrenzungen. Wachsamkeit ist Ihre Devise, um Ihre Besatzung nicht zu gefährden und andere Boote, Ufer oder Strukturen nicht zu beschädigen und natürlich auch kein Hindernis für die Navigation zu schaffen.

Stellen Sie sicher, dass Sie den Navigationsinformationen und den Ratschlägen Ihres Einweiser folgen.



FRANCE

BOURGOGNE

DIGOIN

Port de Plaisance
« Championnet – Guichard » - Rive
Droite
71160 DIGOIN
GPS : 46.483 x 3.988
Tel : 0033 (0) 6 71 39 20 38.
E-mail : digoin@lescanalous.com

CHATILLON EN BAZOIS

Rue du Canal – Maison Eclusière
58110 CHATILLON-EN-BAZOIS
GPS : 47.047926 x 3.650547
Tel : 0033 (0) 6 38 46 46 41
E-mail : chatillon@lescanalous.com

MAILLY LE CHATEAU

Halte Nautique.
Chemin des Basses Corvées
89660 MAILLY LE CHATEAU
GPS : 47°35'29.4"N x 3°38'23.0"E
Tel : 0033 (0)06 08 54 32 60
E-mail : mailly@lescanalous.com

BRIARE

Port du Pont Canal.
Quai Mazoyer
45250 BRIARE
GPS : 47.631835 x
2.7365985000000137
Tel : 0033 (0) 6 26 81 10 59
E-mail : briare@lescanalous.com

MONTREUX CHATEAU

**MONTREUX CHATEAU (Fluvial Rhin
Rhône)**
5/7. Rue de la Libération
90130 Montreux Château
GPS : 47.60202 x 7.00184
Tel : 0033 (0)3 84 46 32 46 //
0033 (0)6 98 69 74 77
E-mail : reservation@fluvial-rhin-rhone.fr

PONTAILLER SUR SAONE

Port de Plaisance
21270 PONTAILLER-SUR-SAONE
GPS : 47.299999 x 5.41667
Tel : 0033 (0) 6.83.87.82.53 ou
0033 (0)3 80 47 43 50
E-mail : pontailier@lescanalous.com

LOUHANS

1B. Rue du Port
71500 LOUHANS
GPS : 46.633331 x 5.21667
Tel : 0033 (0)6 83 87 82 53 ou
0033 (0)3 80 47 43 50
E-mail : louhans@lescanalous.com



CANAL DU MIDI

CARCASSONNE

15. Quai Riquet
11000 CARCASSONNE

GPS : 43.2197652 x 2.3544036

Tel : 0033(0) 7 85 45 64 55

E-mail : carcassonne@lescanalous.com

HOMPS

Port Minervois
11200 HOMPS

GPS : 43.26760 x 2.72091

Tel : 0033(0) 6 08 81 87 78

E-mail : homps@lescanalous.com

COLOMBIERS

Port de Plaisance
Avenue de Béziers
34440 COLOMBIERS

GPS : 43.313724 x 3.143276

Tel : 0033(0) 6 50 86 91 77

E-mail : colombiers@lescanalous.com

AGDE

Bassin de l'Ecluse Ronde.
Route de Bessan
34300 AGDE

GPS : 43° 19.215 x 3° 27.943

Tel : 0033(0) 6 79 14 00 18

E-mail : agde@lescanalous.com

CARNON

Port Fluvial
CD 62
34130 MAUGUIO

GPS : 43°54'88.88.3"N x 003°97'45.15"E

Tel : 0033(0) 6 75 60 07 01

E-mail : carnon@lescanalous.com



LOT

LUZECH

Route de Caix
46140 LUZECH

GPS : 44.487432 N x 1.286186

Tel : 00 33 (0)6 69 68 10 41 ou
0033 (0)5 65 22 21 91

E-mail : luzech@lescanalous.com

CASSENEUIL

CASSENEUIL (SAS Bateaux pour la Planète)

Quai des Gabarres
47440 CASSENEUIL

GPS : 44.4443 x 0.617779

Tel : 0033 (0)6 88 40 76 21

E-mail : mariniere_2000@yahoo.fr

CAHORS

CAHORS (Babou Marine)

Port Saint Mary.
Pont Stéphane-Hessel
46000 CAHORS

GPS : 44.453739 x 1.429371

Tel : 0033 (0)5 65 30 08 99

E-mail : babou.marine@wanadoo.fr



CHARENTE

COGNAC

3. Rue des Gabarriers
16100 Cognac

GPS : 45.6962223 x
-0.332843400000000157

Pour certains GPS (Tom-Tom) : Rue du
Port ou Rue de l'Abattoir (sens unique).

Portable : 0033 (0) 6 60 49 78 60
(Français uniquement)

E-mail : canalous.cognac@gmail.com



PAYS DE LA LOIRE

CHENILLE-CHANGE

Le Port
49220 Chenillé-Changeé

GPS : 47.700001 x -0.66667

Tel : 0033 (0)6 60 49 78 30

E-mail : chenille@lescanalous.com

BRETAGNE

SAINT NICOLAS DES EAUX

SAINT NICOLAS DES EAUX (Brittany Boating)

Promenade des Estivants
56930 SAINT NICOLAS-DES-EAUX

GPS : 47.9800757 x
-3.041738799999962

Tel : 0033 (0)2 97 27 71 81 /
0033 (0)7 85 25 74 31

E-mail : brittanyboating@outlook.com

ROHAN

ROHAN (Brittany Boating)

La Capitainerie.
Port de Plaisance
56580 ROHAN

GPS : 48.0717275 x
-2.756397600000014

Tel : 0033 (0)2 97 27 71 81 / 0033
(0)7 85 25 74 31

E-mail : brittanyboating@outlook.com

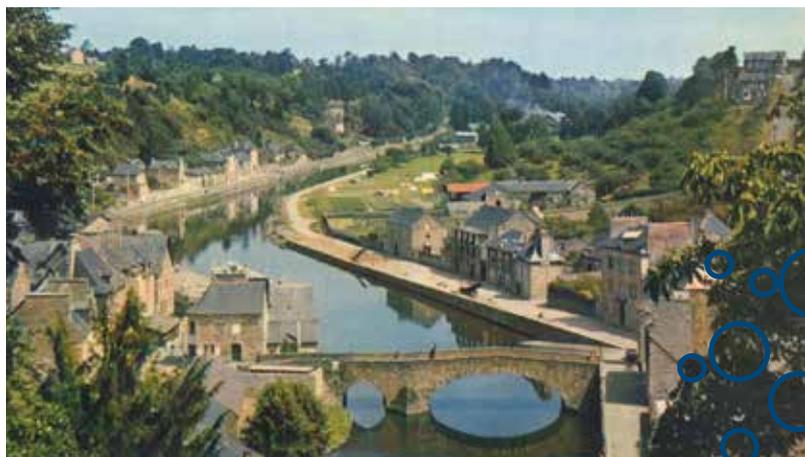
REDON

Zone Portuaire.
75. Rue de Vannes
35600 REDON

GPS : 47.6394878 x -2.0927692

Tel : 0033 (0)6 38 38 40 81

E-mail : redon@lescanalous.com



ALSACE

LANGUIMBERG

LANGUIMBERG

Port du Houillon
57830 HEMING (pour GPS préciser
HOUILLONS)

GPS : 48.7161 x 6.9220

Tel : 0033 (0)6.72.51.59.85

E-mail : alsace@lescanalous.com

WALTENHEIM SUR ZORN

WALTENHEIM SUR ZORN

Quai du Canal
67670 Waltenheim sur Zorn

GPS : 48.74.94 x 7.6316

Tel : 0033 (0)6.72.51.59.85

E-mail : alsace@lescanalous.com



IRELAND

BELLANALECK

BELLANALECK (Carrickcraft)

The Moorings, 156 Derrylin
Road, Bellanaleck, Enniskillen, Co.
Fermanagh BT92 2BA

Irlande

GPS : 54.30477 x -7.642

Tel : 00 44 777 5592082

E-mail : sales@carrickcraft.com

CARRICK ON SHANNON

CARRICK ON SHANNON (Carrickcraft)

The Marina, Carrick-on-Shannon, Co.
Leitrim

Irlande

GPS : 53.94359 x -8.09894

Tel : 00 353 71962 0236

E-mail : sales@carrickcraft.com

BANAGHER

BANAGHER (Carrickcraft)

The Marina, Banagher, Co. Offaly,
Irlande

GPS : 53.19325 x -7.98936

Tel : 00 353 5791 51187

E-mail : sales@carrickcraft.com

ENGLAND

STONE

STONE (Canal Cruising Co Ltd)

Crown Street, Stone, Staffordshire,
ST15 8QN

Grande Bretagne

GPS : 52.9017384 x

-2.147843299999977

Tel : 00 44 1785 81 3982

E-mail : mail@canalcruising.co.uk

NEDERLAND

WOUBRUGGE

WOUBRUGGE (P.A. Van der Laan Yachtcharter)

Vrouwgeestweg, 71 - 2481KM

Woubrugge

Pays Bas

GPS : 52.1619568 x

4.640012599999977

Tel : 00 31 172 51 81 13

E-mail : info@laanyacht.nl



SVERIGE

SÖDERKÖPING

SÖDERKÖPING (GÖTA KANAL CHARTER)
Göta Kanal Marina. Bergsvägen 3 - 614 34
Söderköping
Suède
GPS : N 58.48326110000001 x E
16.32133060000001
Tel : 00 46 70 54 69 169
E-mail : boka@kanalcharter.se

CARRICK ON SHANNON

SJÖTORP (GÖTA KANAL CHARTER)
Lake Vänern marina. Slussvägen 110 -
540 66 Sjötorp
Suède
GPS : : N 58.8369989 x E
13.981031799999982
Tel : 00 46 70 54 69 169
E-mail : boka@kanalcharter.se

RUSSIA

DOLGOPRUDNYI

DOLGOPRUDNYI (RIVER HOLIDAYS)
Naberazhnaya Street, 4A, Territory of
the Spartak Yacht Club
141707 Dolgoprudnyi (Moscow region)
Russie
GPS : 55.955658 x 37.511574
Tel : 00 7 495 984 76 78
E-mail : info@river-holidays.ru

KALYAZIN

KALYAZIN (RIVER HOLIDAYS)
Village Ribozavoda. PO Box 36.
Tverskaya obl.
171573 Kalyazin
Russie
GPS : 57.233631 x 37.862758
Tel : 00 7 968 841 7940
E-mail : info@river-holidays.ru

DEUTSCHLAND



FÜRSTENBERG

**FÜRSTENBERG (REVIER CHARTER
GmbH)**
Am Röblinsee 37 a - 16798
Fürstenberg an der Havel
Allemagne
GPS : 53 10'59.07" N x 13 7'31.43" E
Tel : 00 49 330 93 611 990
E-mail : info@reviercharter.de

POLSKA

RYBINA

RYBINA (VISTULA CRUISES)
Przystan Zeglarska / Marina Rybina
61-103 Stegna
Pologne
GPS : 54°17'07.6"N x 19°06'51.7"E
Tel : 0048.606.36.17.04
E-mail : lukaszkrjewski@vistulacruises.eu

SLESIN

SLESIN (VISTULA CRUISES)
ul Napoleona. 15 D - 62-561 Slesin
Pologne
GPS : 52.37076780368554 x
18.3121919631958
Tel : 0048.606.36.17.04
E-mail : lukaszkrjewski@vistulacruises.eu

ITALIA

CHIOGGIA

Chioggia

Via Roma 1445 - 30015 Sottomarina di
Chioggia (VE)

Tel : +39 0415510400

E-mail : info@charterboat.it

MARANO

Marano

Via Serenissima - 33050 Marano
Lagunare (UD)

Tel : +39 0415510400

E-mail : info@charterboat.it

PORTUGAL

PORTO

PORTO (Feeldouro Yacht Charter)

Douro Marina (Porto) - Rua da Praia,
Loja 8

4400 - 554 Vila Nova De Gaia

PORTUGAL

GPS : 41°08'32.4 x 8°38'58.4

Tel : 00 351 220 990 922

E-mail : charter@feeldouro.com



Die Regeln der Navigation

Auf der letzten Seite finden Sie eine Übersichtstabelle mit den wichtigsten Signalen, die Ihnen während der Fahrt begegnen werden.

Seien Sie sich bewusst, dass es nicht annähernd so viele von ihnen gibt wie auf unseren Straßen.

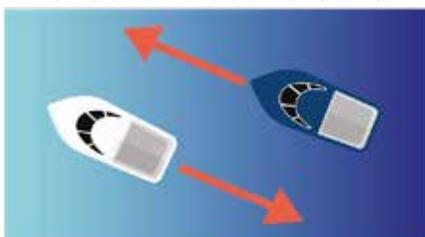
Die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf den Kanälen beträgt 6 oder 8 km/h und auf den Flüssen 7 oder 12 km/h, um den Zustand der Ufer zu erhalten.

Respektieren Sie diese Grenzen, Boote werden beobachtet von der Wasserschutzpolizei.

Die Navigation ist nur bei Tageslicht möglich, nach Sonnenuntergang ist das Fahren verboten.

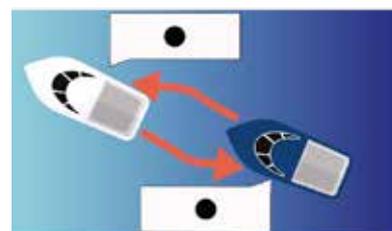
► Kreuzen

Wenn Sie allein fahren, können Sie in der Mitte des Kanals bleiben, aber wenn Sie an einem anderen Boot vorbeifahren:



Wenn der Kanal oder Fluss breit genug ist, hat jeder seinen eigenen Weg und bleibt in Position.

Wenn man sich auf dem gleichen Kurs begegnet, muss man sich nach rechts wenden und darauf achten, dass man nicht die Wurzeln erwischt, die über die Ufer treten könnten.



Sie müssen alle Schilder am Kanal- oder Flussufer beachten und dürfen niemals die Navigation von Handelsschiffen (Lastkähnen) behindern, die immer Vorrang vor Ihnen haben.

► Überholen

Beim Überholen ist der Überholende verpflichtet, das Manöver zu erleichtern.

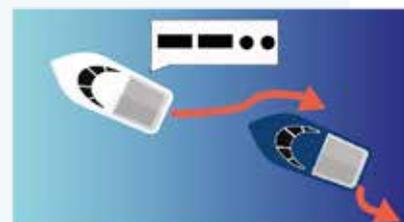
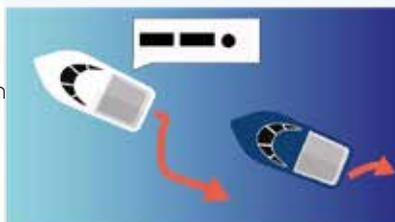
Gegebenenfalls muss er seine Geschwindigkeit reduzieren, damit das Überholen schnell vonstatten geht und andere Boote nicht behindert werden.



Ist ein Überholen ohne Manövrieren des überholten Fahrzeugs nicht möglich, muss das überholende Fahrzeug seine Überholabsicht sowie die Seite, auf der es nicht überholen will, angeben.

Hupzeichen beim Überholen:

■ ■ ■ ● Zweimal Lang ein mal kurz: Überholen Steuerbord (Rechts)
■ ■ ■ ● ● Zweimal Lang, zweimal kurz: Überholen Backbord (Links)



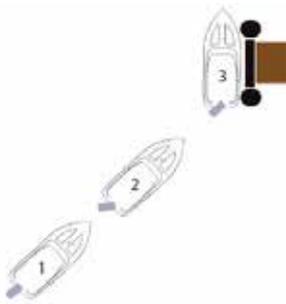
Es ist verboten, einen Kahn ohne die Zustimmung des Kapitäns zu überholen.
Es wird sehr schlecht, einen Kahn vor einer Schleuse zu überholen.

Vergessen Sie nicht, dass für Binnenschiffer die Navigation ein Job ist.
Auf der anderen Seite empfehlen wir Ihnen, langsamer zu fahren, wenn Sie an einem Angler vorbeifahren.

Hüten Sie sich vor der Angelschnur diese könnte die Drehung Ihres Propellers behindern.
Sie werden feststellen, dass guter Humor jedes Problem lösen kann.

► Seitliches Anlegen

Unabhängig davon, ob Sie auf einem Kanal oder Fluss fahren und welche Art von Boot Sie benutzen, empfehlen wir Ihnen dringend, einige der unten genannten Grundsätze zu beachten: Manövrieren Sie immer mit einer extrem niedrigen Geschwindigkeit. Vergessen Sie nicht, dass ein Boot Zeit braucht, um zu reagieren, es hat kein Bremspedal, nur der Rückwärtsgang erlaubt es Ihnen, anzuhalten.



Nähern Sie sich immer vom Bug, wobei das vordere Besatzungsmitglied darauf achten wird, das Boot nicht mit dem Fuß oder Bein an zu halten. Dies könnte zu einem schweren Unfall führen. 1 Annäherung an den Ponton zwischen 45 und 60 Grad, vorzugsweise bei 45 Grad, langsame Geschwindigkeit. 2 Bei einer Bootslänge Entfernung vom Ponton oder Ufer das Boot in Neutralstellung bringen, das Ruder nach Backbord drehen und dann (für kurze Zeit) etwas Gas nach vorne geben, um das Boot parallel zum Ponton zu bringen. 3 Sobald sich das Boot parallel zum Ponton befindet, den Rückwärtsgang einlegen, bis das Boot zum Stillstand kommt und sich sanft gegen den Ponton bewegt.

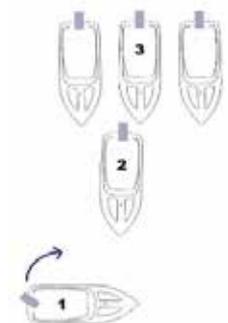
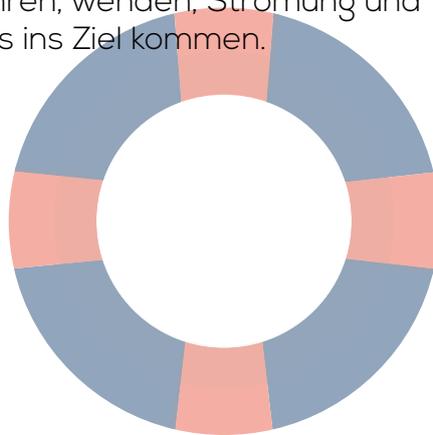
Das Anlegen vom Bug aus verhindert, dass sich die Schiffsschraube in Wurzeln oder Gras verfängt.

Sobald das Boot Kontakt mit dem Ufer hat, geht Ihr Besatzungsmitglied mit der Bugleine an Land.

Sie (oder ein drittes Besatzungsmitglied) werfen dann die Heckleine zu ihm/ihr. Die Besatzungsmitglieder, die an den Manövern teilnehmen, tun dies unter ihrer eigenen Verantwortung oder der des Kapitäns. Es ist verboten, Kinder unter 14 Jahren an Manövern (Einsteigen, Schleusen usw...) zu beteiligen. Beim Befahren eines Flusses sollte darauf geachtet werden, dass die Annäherung immer mit Blick auf die Strömung und auf der Seite des Treidelpfades (auf einigen Flüssen) erfolgt.

► Anlegen über Heck

Bevor Sie dies tun, überprüfen Sie die Wassertiefe und dass nichts den Rumpf oder die Schiffsschraube des Bootes beschädigt. In Vorwärtsbewegung so nah wie möglich an den gewählten Standort heranfahren, wenden, Strömung und Wind berücksichtigen und rückwärts ins Ziel kommen.



▶ **Liegeplatz**

Es ist wichtig, das Boot gut festzumachen, besonders für die Nacht. Nichts ist unangenehmer als ein Boot, das von der Strömung oder dem Wind geschüttelt wird, wenn man gut schlafen will. – Sie können Ihr Boot überall festmachen, es sei denn, es gibt ein Parkverbot und Sie können die Schifffahrt auf dem Kanal oder Fluss behindern (z.B. bei einer scharfen Kurve, am Eingang einer Schleuse, in einer engen Passage, unter einer Brücke).

Um ein Boot richtig festzumachen, empfehlen wir Ihnen, zuerst die Heckleine zu spannen, bevor Sie den Bug sichern.

Legen Sie keine Festmacherleinen über den Schleppfad, da dies zu Unfällen führen kann.

Denken Sie an die Fußgänger und Radfahrer, die nachts unterwegs sind und verletzt werden könnten. Ihr Boot ist mit zwei Pfählen und einem großen Hammer ausgestattet. Verwenden Sie diese Ausrüstung und binden Sie Ihr Boot nicht an die Bäume entlang des Kanals oder Flusses.

▶ **Wie verlassen Sie Ihren Liegeplatz?**

Nach dem Anlassen des Motors müssen Sie Ihre Heck-Anlegeleine lösen und verstauen; den hinteren Teil des Bootes spreizen, um den Propeller zu schützen; den Bug losbinden und sich befreien.

Eine kurze Rückwärtsbewegung ermöglicht es, das Boot in die Mitte des Kanals oder Flusses zu platzieren. Vergewissern Sie sich, dass Ihre Festmacherleinen gut aufgerollt und richtig auf dem Bootsdeck platziert sind. Eine im Propeller eingeklemmte Festmacherleine ist ein sehr ärgerliches Versagen. Vergessen Sie bei Ihrer Abreise nicht, Ihre Verankerungsdübel und Ihren Hammer zu holen.

▶ **Festmacherleinen**

Denken Sie daran, die Seile nach jedem Gebrauch und vor allem vor dem Passieren einer Schleuse anzuholen. Wickeln Sie niemals eine Festmacherleine um ihre Klampe.



▶ **Fahrrinne**

Es ist wichtig, dem auf Ihren Karten angegebenen Navigationskanal zu folgen, da Signalbojen selten, wenn nicht gar nicht vorhanden sind. Sie meiden die Untiefen, die Felsen... und die Einsätze der Fischer (sehr zahlreich im Fluss). Außerhalb der Fahrrinne gelten Sie im Falle eines Unfalls als verantwortlich.

▶ **Treidelpfad**

Entlang jedes Kanals und einiger Flussabschnitte verläuft der Treidelpfad, eine kleine unbefestigte Straße, die im Allgemeinen für den Verkehr gesperrt ist. Bis zum Beginn des Jahrhunderts wurde dieser Weg benutzt, um Lastkähne von Pferden und Männern zu ziehen. Gewöhnen Sie sich an, vorzugsweise am Rand des Treidelpfades anzuhalten: Im Falle eines Problems wird es für uns einfacher sein, das Boot zu erreichen.

▶ **Brücken**

Kanäle und Flüsse werden oft von mehr oder weniger schmalen Brücken überspannt. Beachten Sie die Schilder und geben Sie Lastkähnen stets Vorrang. Schließen Sie die Schirme und senken Sie den Kopf.



▶ Tunnel

Einige Kanäle führen durch Tunneln hindurch, deren Länge zwischen 150 m und 3 km variieren kann. Sie sind normalerweise im Einbahnstrassen Prinzip befahrbar. Die Schleusenwärter regulieren den Durchgang.

▶ Anker

In Flüssen ist der Anker die erste Hilfe bei einem Motorschaden oder einem falschen Manöver vor einem Damm. Zuerst müssen Sie ihn fest mit dem Boot verbinden und dann über Bord werfen, wobei Sie die Kette so lange wie möglich laufen lassen müssen. Verwenden Sie den Anker niemals auf einem Kanal oder für andere Zwecke als zur Rettung.

▶ Staudämme

1. Auf Flüssen trifft man häufig auf Dämme in der Nähe der Schleusen. Halten Sie sich davon fern. Nähern Sie sich dem Ufer, an der sich die Schleuse befindet, mindestens 100 bis 200 Meter, bevor Sie dort ankommen.

2. Verbot des Anlegens.

Es ist für jedes Boot verboten, weniger als 200 Meter vor oder nach einem Damm anzulegen oder zu ankern.

3 Im Falle einer Panne treibt Ihr Boot auf den Damm zu, benutzen Sie den Anker, um das Boot anzuhalten. Gehen Sie der Reihe nach vor: Der Anker, auswerfen, nachdem Sie darauf geachtet haben, dass sein Ende fest ist. Erforderliche Ankerkette/Seil Länge: 4-mal die Wasser-Tiefe bei normaler Strömung, 5 bis 6-mal bei starker Strömung.

▶ Kreuzfahrten

Gelegentlich können Flüsse überflutet werden; Im frühen Frühjahr oder Herbst, was die Schifffahrt gefährlich und unmöglich macht. Wir bieten Ihnen dann Kanalreisen an, ohne dass dies zu einer Stornierung Ihres Aufenthalts führt. Bitte kontaktieren Sie unsere Basis 24 Stunden vor Ihrer Abreise.

▶ Sperrungen der Schifffahrt

Alle Wasserstraßen erleben jedes Jahr eine Periode der Sperrung, um die notwendigen Instandhaltungsarbeiten durchführen zu können.

Wenn diese in der Saison sind, verlegen wir den Abfahrtsort unserer Boote und entschuldigen uns für die prekäre Lage. Die Zeiten der Sperrungen sind Anfang März bekannt. Wir laden Sie ein, sich mit unserem Büro in Verbindung zu setzen, wenn Sie weitere Informationen zu Ihrem eigenen Fahrgebiet wünschen. Sperrungen treten in der Regel im Winter, Frühjahr oder Herbst auf.



Die Schleusen

Die Durchfahrt durch eine Schleuse ist ein wichtiger Teil Ihrer Kreuzfahrt. Bei der Durchfahrt durch die Schleusen ist guter Teamgeist die wesentliche Voraussetzung für den einwandfreien Erfolg. Es gibt keinen Grund, sich vor einer Schleuse zu fürchten. Ruhe und Besonnenheit sind die beiden unverzichtbaren Eigenschaften. Sie müssen wissen, was Sie zu tun haben und sicherstellen, dass Ihre Seile vorbereiten sind. Denken Sie daran, dass der Schleusenbetreiber nicht verpflichtet ist, Ihnen beim Manövrieren Ihres Bootes durch die Schleuse zu helfen. Wenn er es tut, ist es nur aus der Höflichkeit heraus. Es ist normal, dem Schleusenwärter zu helfen. Die Tradition schreibt vor, dass man auf der «Treidelpfad»-Seite anlegt, wobei der Schleusenwärter auf der anderen Seite auf Sie wartet, um die Tore hinter Ihnen zu schließen.

Eine der Qualitäten von Schleusenwärtern ist Pünktlichkeit. Im Allgemeinen sind die Schleusenbetreiber sehr gut über die Verkehrsbewegungen auf dem Kanal informiert. Aus diesem Grund sind Schleusen oft schon vor der Ankunft eines Schiffes bereit, es sei denn, es wird ein anderes Schiff in der anderen Richtung erwartet. Bootsführer müssen den Schleusenbetreiber über ihre Absicht informieren, zwischen den Schleusen anzuhalten. Er wird empfohlen, dem Schleusenwärter nach Möglichkeit auf die gleiche Weise über die Zeit und das Datum der Weiterfahrt zu informieren. Traditionell wird dem Schleusenwärter als Dankeschön eine Geste oder „eine Münze« überreicht. Das wird sehr geschätzt, und vergessen Sie nicht, dass sie miteinander kommunizieren, der Schleusenwärter wird Sie einige Schleusen bekleiden.

Es gibt drei Arten von Schleusen, manuell, mechanisch oder automatisch, das Funktionsprinzip ist jedoch dasselbe.

▶ **Manuelle Schleusen**

Selbstbedienung Schleusen. Es ist unbedingt erforderlich, die Anweisungen zu befolgen, um den Öffnungsmechanismus nicht zu beschädigen.

▶ **Schleusen mit Personal**

Diese Schleusen werden immer in Anwesenheit eines Schleusenwärters bedient

▶ **Automatische Schleusen**

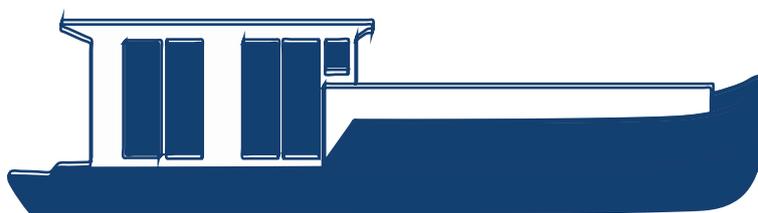
Es gibt keinen Schleusenwärter, der das Manöver durchführt. Sie gibt mehrere Modelle:

-Ein Seil oder Kabel über dem Kanal aufgehängt

-Eine Lichtschranke die am Ufer platziert ist: ursprünglich für Handelsschiffe gedacht, wird dringend empfohlen, langsam vorbeizufahren, damit Sie erkannt werden.

-Ein in der Höhe fixiertes Radar am Ufer

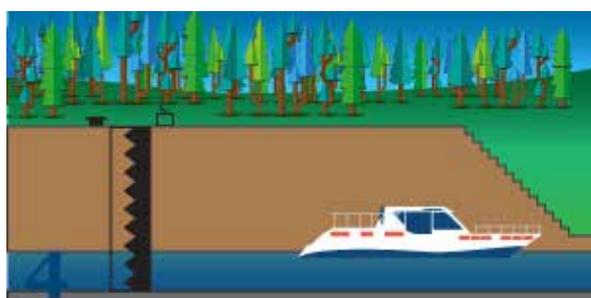
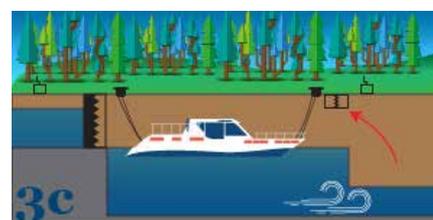
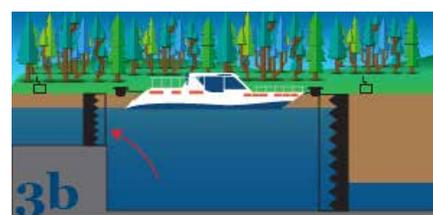
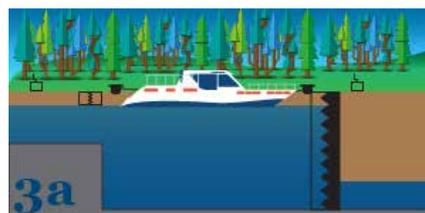
-Eine Fernbedienung, die Ihnen ausgehändigt wurde: Aktivierung etwa 300 m von der Schleuse entfernt.



WIE KOMMT MAN DURCH DIE SCHLEUSEN?

Warnen Sie vor Ihrer Ankunft in 150/200 m Entfernung von der Schleuse durch ein oder zwei Hupsignale. Wenn die Tore geöffnet sind, können Sie in die Schleuse einfahren. Wenn sich ein Boot in der Schleuse befindet, legen Sie 100 m vor der Schleuse an und warten Sie, bis die Schleusenkammer frei ist, dann können Sie einfahren.

Während des Schleusen muss der Motor bei ausgekoppeltem Propeller laufen bleiben.



▶ **Manuelle Schleuse**

-Vergewissern Sie sich, dass das Wasser in der Schleuse auf Ihrem Niveau ist, dann können Sie die Tore öffnen.

Falls nicht, öffnen Sie die Schieber an den Schleusentoren, um die Schleuse zu füllen. Prüfen Sie, ob die gegenüberliegenden Türen geschlossen sind.

-Einfahrt in die Schleuse mit reduzierter Geschwindigkeit.

-Legen Sie die Festmachleinen um die Pollern, ohne sie festzubinden oder um die Handgelenke zu wickeln, dies könnte Sie verletzen. Lassen Sie während des Abstiegs genügend Spiel in Ihrer Festmacherleine, um einen 3 bis 4 Meter langen Abstieg zu ermöglichen. Halten Sie während des Aufstiegs die Seile straff, um das Boot an der Schleusenwand festzuhalten und zu verhindern, dass das Boot zu nahe an die stromaufwärts gelegene Tür rückwärts fährt, da das Ruder und der Propeller durch das Fundament beschädigt werden könnten.

-Ein Mitglied der Besatzung kann den stromaufwärts gelegenen Schieber am Schleusentor schließen. Dann wird er die gegenüberliegenden Schaber an den Schleusentüren öffnen. Während das Niveau abgesenkt wird, justiert das Besatzungsmitglied an Bord die Festmacherleinen durch Lockerung.

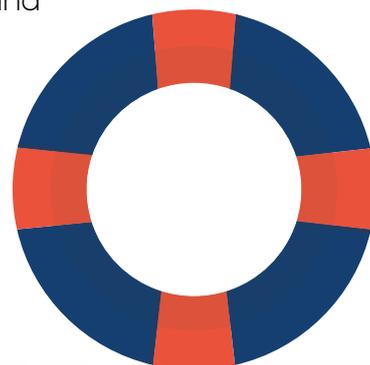
-Ist das Niveau erreicht, öffnen Sie die Tore, holen Sie die Festmacherleinen ein und fahren Sie langsam aus.

-Sobald das Boot draußen ist, können Sie die Tore schließen und die Schieber herunterlassen.

▶ **Schleusen mit Personal**

Hier wird die Schleuse von einem Schleusenwärter bedient.

▶ **Automatische Schleusen**



Navigation stoppen:
Sperrung oder Ausfall



Besetztes oder leere
Schleuse wartet auf
Anforderung



Schleuse min
Vorbereitung



Einfahrt erlaubt



Fahren Sie in die Schleuse ein, wenn das Licht dies zulässt (grün). Das rote Lämpchen leuchtet wieder auf, sobald das erste Boot einfährt, falls es mehrere Boote gibt, die noch einfahren können, bitte warten bis alle Boote in der Schleuse sind.

Wenn alle Boote festgemacht und richtig positioniert sind, d.h. von den Türen entfernt, betätigen Sie den blauen Hebel für 5 Sekunden. Die Tore schließen sich und die Schließung beginnt. Am Ende öffnen sich die Türen automatisch. Sie können dann langsam ausfahren.

Achtung: Wenn Sie mehrere Boote sind, fahren Sie gemeinsam los, um das automatische Schließen der Türen zu vermeiden.

- Betätigen Sie im Notfall den roten Hebel.
- Im Falle einer Panne benachrichtigen Sie den Schleusenwärter über die Gegensprechanlage in der Nähe der Schleuse.

Die Direktion der VNF Rhône-Saône hat einige kurze Videos zum Thema Sicherheit erstellt. Diese drei Videos, befassen sich mit den folgenden Punkten:

- Wie navigiert man unter Einhaltung der Navigationsregeln?
- Wie passiert man eine automatische kleine Schleuse?
- Wie passiert man eine große Schleuse?

Weitere Informationen:

<https://www.vnf.fr/vnf/dossiers-actualites/navigation-de-plaisance-sur-un-reseau-moderne-et-automatise/>



WELCHE SCHIFFFAHRTSREGELN SIND ZU BEACHTEN?



INTERDICTION

Passage interdit

De jour



Interdiction de passer



Section désaffectée
navigation interdite sauf
menues embarcations non
motorisées

De nuit



Interdiction de
passer

Interdiction de passer
interruption passagère
du trafic

Interdiction de passer
interruption prolongée
du trafic

Croisement et dépassement interdit



Interdiction de
dépasser

Interdiction de
dépasser entre
convois seulement



Interdiction de
croiser et de
dépasser

Interdiction de
croiser et de
dépasser entre
convois seulement

Stationnement interdit



Interdiction de
stationner



Interdiction d'ancrer et de
laisser trainer les ancres,
câbles ou chaînes



Interdiction de
stationner sur la
largeur indiquée en
mètres



Interdiction de s'amarrer à la
rive

Autres interdictions



Interdiction de virer



Interdiction de créer des remous



Interdiction de passer en dehors
de l'espace indiqué

AUTORISATION

Autorisation de passer



Stationnement



Autorisation de stationner



Autorisation d'ancrer et de laisser trainer les
ancres, les câbles ou chaînes



Autorisation de s'amarrer à la rive



Aire de stationnement réservée au chargement
ou déchargement des véhicules

50

Autorisation de stationner sur la largeur du plan d'eau
indiquée en mètre à compter du panneau

20-50

Autorisation de stationner sur la largeur du plan d'eau
comprise entre les 2 distances comptées en mètres à
partir du panneau

IV

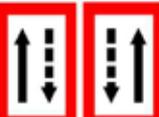
Nombre maximum de bateaux autorisés à stationner
bord à bord

Interdit								
Autorisé								
	Véhicules nautiques à moteur	Bâtiments motorisés	Planches à voile	Ski nautique	Embarcations de sport ou de plaisance	Bâtiments ni motorisés ni à voile	Navires à voile	Baignade

OBLIGATION

Obligation dans les chenaux

 Obligation de se diriger vers le côté du chenal indiqué

 Obligation de tenir le côté du chenal indiqué

 Obligation de croiser le chenal vers le côté indiqué

Intersection avec une voie principale

 Obligation de s'assurer avant de s'engager sur la voie principale que la manœuvre n'oblige pas les bateaux navigant sur cette voie à modifier leur route ou leur vitesse

Intersection de la voie principale avec un port ou une voie affluente

 Les bateaux navigants sur la voie principale doivent si nécessaire, modifier leur route ou leur vitesse pour permettre la sortie des bateaux quittant le port ou la voie affluente

Autres obligations

 Obligation de suivre la direction indiquée par la flèche

 Obligation de s'arrêter dans les conditions prévues par le règlement

 Obligation de respecter la limite de vitesse indiquée en km/h

 Obligation d'émettre un signal sonore

 Obligation d'observer une vigilance particulière

RESTRICTION

Profondeur, hauteur, ou largeur limitées

 Profondeur d'eau limitée (en mètre)

 Hauteur libre au-dessus du plan d'eau limitée (en mètre)

 Largeur de la passe ou du chenal limitée (en mètre)

Autres restrictions

 Restrictions imposées à la navigation : Renseignez-vous

 Canal éloigné de la rive droite (en mètre)

Ses signaux de restrictions peuvent signaler la profondeur, la hauteur ou la largeur en mètre. Ils peuvent aussi simplement signaler qu'il existe une restriction sans en indiquer la valeur.

RECOMMANDATION

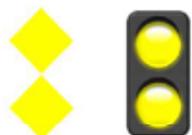
Passé recommandée



Passé recommandée
navigation dans les 2 sens



Passé recommandée
navigation dans le sens indiqué



Passé recommandée navigation dans le sens
indiqué

Autres recommandations



Recommandation de se tenir dans l'espace
indiqué



Recommandation de se diriger dans le sens de
la flèche

INDICATION



Ligne électrique
aérienne



Aire de virage



Barrage



Bac ne navigant
pas librement



Bac navigant
librement

Voie affluente



Les voies rencontrées sont
considérées comme
affluentes de la voie suivie



La voie suivie est
considérée comme
affluente de la voie
rencontrée

Signaux avancés

Les signaux avancés sont placés en avant d'une difficulté -
passage étroit à navigation alterné, écluse, ou pont mobile - pour
signaler si le passage est autorisé, ou si au contraire il convient
de s'arrêter



Signal avancé : arrêtez-vous
(difficulté au-delà)



Signal avancé : vous
pouvez avancer

Fin d'interdiction ou de restrictions



Fin d'interdiction, fin
d'obligation ou fin de
restriction

SIGNAUX SONORES

■ Prolongé

● Bref

● Très bref



Attention



Je viens sur tribord



Je viens sur bâbord



Je bats en arrière



Incapable de
manœuvrer



On ne peut pas me
dépasser



Danger imminent
d'abordage



Signal de détresse



Je vais virer sur tribord



Je vais virer sur bâbord



Je veux dépasser votre
tribord



Je veux dépasser votre
bâbord



Je vais traverser



Entrée et sortie des ports
sur tribord



Entrée et sortie des ports
sur bâbord

JOURS D'OUVERTURE ET DE FERMETURE DES ÉCLUSES

Document non officiel

F = Fermé

O = Ouvert

Canaux / Rivières	Dimanche de Pâques	1 ^{er} Mai	Dimanche de Pentecôte	14-juil	1 ^{er} Novembre	11-nov	Horaires d'ouvertures des écluses / ponts mobiles (été)
-------------------	--------------------	---------------------	-----------------------	---------	--------------------------	--------	---

France

LOIRET SOLOGNE

Canal du Loing	O	F	O	F	F	F	7h-13h & 14h-17h
Canal de Briare	O	F	O	F	F	F	9h-12h & 13h-19h
Canal Latéral à la Loire	O	F	O	F	F	F	9h-12h & 13h-19h

BOURGOGNE

Canal du Centre	O	F	O	F	F	F	9h-12h & 13h-19h
Canal de Roanne à Digoïn	O	F	O	O	F	F	9h-12h & 13h-19h
Canal du Nivernais	O	F	O	O	O	O	9h-12h & 13h-19h
Canal de Bourgogne	O	F	O	F	O	O	9h-12h & 13h-19h
Yonne	O	F	O	F	F	F	9h-12h30 & 13h30-19h

FRANCHE COMTE

Canal entre Champagne et Bourgogne	O	F	O	O	F	F	9 h - 18 h
Canal du Rhône au Rhin	O	F	O	O	F	F	8h30-12H30 & 13h30-18h30
Petite Saône	O	F	O	O	F	F	9h-12h30 & 13h30- 19h
Grande Saône	O	F	O	O	O	F	6h à 21h
Seille	O	F	O	F	F	F	3 écluses manuelles (sans éclusier), 1 éclusier avec éclusier

CAMARGUE

Canal du Rhône à Sète	F	F	O	F	O	F	7 h à 19h
-----------------------	---	---	---	---	---	---	-----------

MIDI

ouvert du 17/03 au 31/10							
Canal de la Robine	O	F	O	O	F	F	9h - 19h (fermées de 12h à 13h)
Canal du Midi	O	F	O	O	F	F	9h - 19h (fermées de 12h à 13h)

BRETAGNE

Écluses ouvertes de début Avril à fin Octobre							
Canal de Nantes à Brest	O	O	O	O	F	F	vers Nantes : 9h15-12h & 14h-19h + vers Josselin 9h-12h30 & 13h30-18h45 + Ecluse Redon 8h30-12h30 & 13h30-19h
Canal du Blavet	O	O	O	O	F	F	9h00-12h30 & 13h30-19h
Canal d'Île et Rance	O	O	O	O	F	F	9h00-12h30 & 13h30-19h
La Vilaine	O	O	O	O	F	F	9h00-12h30 & 13h30-19h

CHARENTE

	O	O	O	O	F	F	1 éclusier automatique et 19 écluses manuelles sans éclusier. L'éclusier automatique est ouverte de 8h à 19h (avec un vacataire en Juillet et Aout), idem pour l'éclusier de Saint-Savinien qui a un éclusier.
--	---	---	---	---	---	---	--

LOT AMONT

ouvert du 01/04 au 31/10 (30 mn avant le lever du soleil et 30 mn après le coucher du soleil)							
	O	O	O	O	F	F	16 écluses manuelles (sans éclusier), 1 éclusier électrique

LOT AVAL

ouvert du 01/04 au 31/10							
	O	O	O	O	F	F	2 écluses avec éclusier, les autres sont automatiques

PICARDIE

ouvert du 01/04 au 31/10							
Somme	O	O	O	O	F	F	9h-12h30 & 13h30-18h

PAYS DE LOIRE

Mayenne	O	O	O	O	O	O	9h30-12h30 & 14h-19h
Sarthe	O	O	O	O	O	O	9h00-12h30 & 14h-19h
Oudon	O	O	O	O	O	O	9h30-12h30 & 14h-19h

ARDENNES

Écluses Automatisées, sauf vers Verdun, de l'écluse N° 27 Warinvaux à l'écluse N° 11 Rouvrois : elles sont manuelles avec un éclusier qui suit les plaisanciers sur ce tronçon							
Canal des Ardennes	O	F	O	O	F	F	Tous les jours, Samedi, Dimanche et Jours Fériés : de 9 h à 18 h
Meuse (rivière) au Nord vers la Belgique	O	F	O	O	F	F	Tous les jours, Samedi, Dimanche et Jours Fériés : de 9 h à 18 h

ALSACE / LORRAINE

Canal de la Sarre	O	F	O	O	F	F	8h30-12h & 13h-18h30
Canal de la Marne au Rhin	O	F	O	O	F	F	7 h - 19 h, dimanche 9 h - 18 h

PAYS ETRANGERS

Allemagne

	O	O	O	O	O	O	
GRANDE BRETAGNE Navigation ouverte du 15/03 au 02/11 (1 h avant le lever du soleil et 1 h après le coucher du soleil)							
	O	O	O	O	O	O	Tunnel : de 8h30 à 15h30

Irlande

	O	O	O	O	O	O	14/03-03/04 : tous les jours 9h-13h & 14h-18h30 (sauf Dimanche 10h30-16h), 04/04-25/09 : tous les jours 9h-13 h & 14h-20h30 (sauf Dimanche 9h-18h), 26/09-01/11 : tous les jours 9h-13 h & 14h-19 h30 (sauf Dimanche 10h-16h)
--	---	---	---	---	---	---	---

Italie

Horaires indicatifs sujets à variation en cours de saison							
Canal de la Brenta	O	O	O	O	F	F	8h-19h (fermé le lundi)
Fleuve Sile	O	O	O	O	F	F	tous les jours 9h-11h30 / 15h-18h30
Route littorale Veneta "Chioggia-Trieste"	O	O	O	O	F	F	tous les jours 9h-11h30 / 15h-18h30
Delta du Po	O	O	O	O	O	O	en service 24 h/24
Idrovia Ferrarese	L'itinéraire entier n'est pas réalisable actuellement à cause d'une éclusier fermée.						ouverture sur demande

Pays Bas

Navigation ouverte du 15/04 au 15/10							
Amsterdam Rijn Canal	O	O	O	O	O	O	9h-13h&14h-20h
Balgezand kanaal	O	O	O	O	F	F	9h-13h&14h-19h
Kolhorn kanaal	O	O	O	O	F	F	9h-13h&14h-19h
Noordzeekanaal	O	O	O	O	C	C	9h-13h&14h-19h
Zaan	O	O	O	O	O	O	6h-22h
Noordhollandsch Kanaal	O	O	O	O	F	F	9h-13h&14h-19h
Ringvaart van de Haarlemmermeerpolder	O	O	O	O	F	F	9h-13h&14h-19h
Waard kanaal	O	O	O	O	F	F	9h-13h&14h-19h

Pologne

Navigation ouverte du 24/04 Slesin et 26/04 Rybina au 03/10.							
Vistule	O	O	O	O	O	O	Les écluses sont ouvertes de 7 h à 19 h toute la saison (Rybina). Dans la région de Slesin, elles sont ouvertes de Juin à Août de 9 h à 18 h et en basse saison de 7 h à 15 h et sur demande

Portugal

Navigation ouverte du 28/03 au 13/11.							
Douro	O	O	O	O	O	O	

RUSSIE

Navigation ouverte du 01/05 au 26/10							
Volga	O	O	O	O	O	O	Les écluses sont ouvertes 24 h / 24

SUEDE

Göta Kanal							
------------	--	--	--	--	--	--	--

Chômages et entretiens d'écluses ponctuels, consultez régulièrement le site suivant :

www.vnf.fr

Sous réserve de modifications en cours de saison

LES PARCOURS DE NAVIGATION

<u>REGION</u>	<u>VOIES NAVIGABLES</u>	<u>Kilomètres</u>	<u>ECLUSES</u>	<u>PONTS MOBILES</u>
ALSACE LA LORRAINE	Canal de la Sarre Canal de la Marne au Rhin (Est)	64 159	27 57	
LES ARDENNES	<u>LA MEUSE</u> La Haute Meuse De Namur (Belgique) à la Frontière Le Canal de la Meuse De Givet à Troussey (vers la Lorraine) <u>LE CANAL DES ARDENNES</u> Fermé à la navigation depuis Juin 2018 à la suite d'avarie sur l'ouvrage de l'écluse 21 Neuville Day De Pont à Bar à Vieux les Asfeld <u>LE CANAL LATERAL A L' AISNE</u> De Pignicourt à Berry au Bac <u>LE CANAL DE L' AISNE A LA MARNE</u> De Berry au Bac à Condé sur Marne	46 272 87 19 58	9 59 44 3 24	
BRETAGNE	Canal d'Ile et Rance : Rennes / Dinan Canal de Nantes à Brest : Nantes / Pontivy Le Blavet : Pontivy / Hennebont La Vilaine : Rennes / Arzal L'Erdre	79 207 58 131 28	47 103 27 12 1	
CENTRE BOURGOGNE FRANCHE COMTE LOIRET / SOLOGNE	Canal de Bourgogne Canal de Briare Canal du Centre Canal du Loing Canal Latéral à la Loire Canal entre Champagne et Bourgogne Canal du Nivernais Canal du Rhône au Rhin Canal de Roanne à Digoin L'Yonne La Seille La Saône La Petit Saône	242 54 112 50 196 224 174 237 56 108 39 213 159	189 32 61 19 36 114 110 108 10 26 4 5 20	15
CHARENTE	La Charente (d'Angoulême à la mer)	171	21	
LOT	Lot Amont Lot Aval	74 75	17 7	
Canal du MIDI Camargue	Canal du Midi Canal de la Robine Canal du Rhône à Sète Etang de Thau	240 36 71 20	63 13 1 0	Pont Levis pk 210 Pont levis Frontignan : 2 ouvertures par jour : 8h30 & 16 h
PICARDIE	Somme (du canal du Nord à St Valery sur Somme)	121	18	7
PAYS DE LOIRE	Mayenne Sarthe L'Oudon	122 131 18	45 20 3	

<u>REGION</u>	<u>VOIES NAVIGABLES</u>	<u>Kilomètres</u>	<u>ECLUSES</u>	<u>PONTS MOBILES</u>
ALLEMAGNE	Muritzsee 3600 étangs entre le sud de Berlin et la côte			
GRANDE BRETAGNE	Trent & Mersey canal Caldon canal Llangollen canal	151 37 144	76 16 65	4 13
Irlande	Shannon/Erne Shannon Suck Boyle Lough Allen Canal	100 360 80 40 50	16 5 0 1 3	3
ITALIE	Lagune de Venise Lagune de Grado et Marano Fleuve Sile Canal de la Brenta Route Littorale Veneta « Chioggia-Trieste » Delta du Po Idrovia ferrarese. L'itinéraire entier n'est pas réalisable actuellement à cause d'une écluse fermée.	80 105 193 130 225 206 240	0 0 2 10 5 8 11	0 0 3 20 5 2 2
PAYS BAS	Amsterdam-Rijn Kanaal Balgzand kanaal Kolhornkanaal Noordzeekanaal de Zaan Noordhollandsch kanaal Waardkanaal Amstel Vecht Ringvaart van de Haarlemmermeerpolder Sparne Gouwe Hollandse IJssel Oude Rijn	72 7 12 21 10 80 10 31 167 60 10 14 46 52	0 4 2 1 1 - 2 1 0 1 1 1 1	3 0 0 2 3 0 - 8 16 10 8 8 7 16
POLOGNE	Zulawy Ring	200	7	1
PORTUGAL	Douro	210	5	
RUSSIE	La Volga	630	14	0
SUEDE	Göta Kanal	190.5	58	

FRAGEBOGEN ZUR ZUFRIEDENHEIT

Damit wir unsere Dienstleistungen verbessern können, bitten wir Sie, dieses Anerkennungs- und Vorschlagsformular auszufüllen und zurückzuschicken an :

FPF Travel/LesCanalous Group _ Service Client _ BP 89 _ 71602 Paray le Monial Cedex

Wir wünschen Ihnen einen schönen Urlaub und einen angenehmen Aufenthalt!

Ihr Name : Réf :

E-Mail : Bootmodell :

Tel : Name des Boot :

Abflugbasis : Datum der Abreise :

Ankunfts-Basis : Datum der Rückgabe :

Bewerten Sie Ihre Zufriedenheit (1 ist die schwächste und 4 die stärkste) mit : Ihre Reservierung

- Über unsere Website :

Einfachheit 1 2 3 4

Bereitgestellte Informationen 1 2 3 4

- Über unsere Verkaufsabteilung :

Startseite 1 2 3 4

Reaktionszeit 1 2 3 4

Bereitgestellte Informationen 1 2 3 4

Empfang während Ihres Aufenthalts

An der Basis der Abfahrt: 1 2 3 4

Zurück zur Basis: 1 2 3 4

Während Ihrer Zwischenstopps
an unseren Stützpunkten: 1 2 3 4

Was haben Sie an Bord des Schiffes gedacht?

Bequemlichkeit: 1 2 3 4

Sauberkeit: 1 2 3 4

Ausrüstung: 1 2 3 4

War die Einschiffungsanweisung? :

Claire : 1 2 3 4

Angepasst : 1 2 3 4

Ausreichend: 1 2 3 4

Wenn Sie unseren technischen Dienst genutzt haben

War er leicht zu erreichen? : 1 2 3 4

War es schnell und effizient: 1 2 3 4

Waren die Kontakte/Beziehungen gut? : 1 2 3 4

Hat Ihnen Ihre Kreuzfahrt gefallen? : 1 2 3 4

Würden Sie uns weiterempfehlen? 1 2 3 4

Ihre Kommentare, Vorschläge und guten Pläne :
.....
.....
.....
.....

www.lescanalous.com



[FACEBOOK.COM/
LESCANALOUS/](https://www.facebook.com/lescanalous/)



[#LES_CANALOUS](https://www.instagram.com/lescanalous/)



[YOUTUBE.COM/
USER/TOURISMEFLUVIAL](https://www.youtube.com/user/tourismefluvial)

